

Gebrauchsanweisung

Waschmaschinen



PW 6161
PW 6201

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchsanweisung vor
Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme.
Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrem Gerät.

de - DE

M.-Nr. 06 080 222

Sicherheitshinweise und Warnungen	4
Ihr Beitrag zum Umweltschutz	8
EG - Konformitätserklärung	9
Maschinenbeschreibung	10
Funktion der Bedienungselemente	11
Waschen	13
Wäsche vorbereiten	13
Füllgewichte der Standardprogramme	14
Waschmittelzugabe	14
Waschmitteldosierung	15
Programm wählen	16
Öffnen der Fülltür nach Programmende	18
Waschen im Kartenbetrieb	20
Wäschepostenbetrieb	20
Zusatzfunktionen	21
Anwahl der Sprache	21
Starttermin	21
Programmstop	23
Programmabbruch	23
Programm raffen	24
Programmübersicht Standardprogramme	25
Optionale Module	27
Flüssigdosierung	27
Spitzenlastabschaltung	29
PC- Anschluss	29
Betriebsdaten	29
Wiegesystem	31
Störungshilfen	32
Die Fülltür läßt sich nicht öffnen	32
Spannungsausfall während des Waschvorganges, Notentriegelung der Tür	32
Fehlermeldungen	34
Kundendienst	36
Reinigung und Pflege	37
Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild	40
Hinweise für den Aufsteller	41
Transportsicherung	41
Wasseranschlüsse	42
Elektroanschluss	43
Dosierpumpen anschließen	43
Dampfanschluss	43
Gasanschluss	43
Kurz-Gebrauchsanweisung PW 6161, PW 6201	45

Die Waschmaschine darf nur vom Werkkundendienst oder einem autorisierten Fachhändler aufgestellt werden.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung, bevor Sie Ihre Waschmaschine in Betrieb nehmen. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrer Waschmaschine.

Bestimmungsgemäße Verwendung der Waschmaschine

■ Diese Waschmaschine ist nur zur Anwendung für Wäsche, die nicht mit gefährlichen oder entzündlichen Arbeitsstoffen durchsetzt ist, bestimmt.

■ Waschen Sie in dieser Waschmaschine ausschließlich Textilien, die vom Hersteller im Pflegeetikett als maschinenwaschbar deklariert sind.

■ Auf keinen Fall in dieser Waschmaschine chemisch reinigen! Bei den meisten Reinigungsmitteln - z.B. Benzin - besteht

Brand-/ Explosionsgefahr!

■ Lagern oder verwenden Sie in der Nähe der Waschmaschine kein Benzin, Petroleum oder sonstige leicht entzündliche Stoffe. Benutzen Sie den Maschinendeckel nicht als Ablagefläche.

Brand- und Explosionsgefahr!

■ Lagern Sie auf dem Maschinendeckel keine Chemikalien (flüssige Waschmittel, Waschhilfsmittel). Sie können Farbveränderungen oder auch Lackschäden hervorrufen. Versehentlich auf die Oberfläche geratene Chemikalien mit einem wassergetränkten Tuch unverzüglich abwaschen.

Technisch elektrische Sicherheit

■ Die elektrische Sicherheit dieser Maschine ist nur dann gewährleistet, wenn sie an ein Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvorkehrung vorhanden ist. Im Zweifelsfall die Hausinstallation durch einen Fachmann überprüfen lassen. Der Hersteller kann nicht verantwortlich gemacht werden für Schäden, die durch eine fehlende oder unterbrochene Schutzleitung verursacht werden.

■ Beschädigen, entfernen oder umgehen Sie nicht die Sicherheitseinrichtungen und Bedienungselemente der Waschmaschine.

■ Maschinen bei denen Bedienungselemente oder die Isolierung von Leitungen beschädigt sind, dürfen vor einer Reparatur nicht mehr betrieben werden.

■ Benutzen Sie die Waschmaschine nur, wenn alle abnehmbaren Außenverkleidungsteile montiert sind und somit kein Zugriff zu stromführenden oder sich drehenden Maschinenteilen besteht.

■ Die Waschmaschine ist nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn der Hauptschalter oder die Sicherung ausgeschaltet ist.

■ Reparaturen an elektro-, gas- oder dampfbeheizten Maschinen dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

■ Versuchen Sie nie, die Fülltür der Waschmaschine gewaltsam zu öffnen. Um die Sicherheitsfunktion des Türschlosses zu gewährleisten, ist der Türgriff mit einer Überreißsicherung versehen.

■ Defekte Bauteile dürfen nur gegen Miele Original-Ersatzteile ausgetauscht werden. Nur bei diesen Teilen gewährleisten wir, dass sie im vollen Umfang die Sicherheitsanforderungen erfüllen, die wir an unsere Maschinen stellen.

■ Die Verwendung bester Materialien und alle angewandte Sorgfalt bei der Herstellung schützt die Zulaufschläuche nicht vor alterungsbedingten Schäden. Durch Risse, Knicke, Beulen oder ähnliche Merkmale können Undichtigkeiten entstehen, aus denen Wasser ausfließt. Kontrollieren Sie deshalb die Zulaufschläuche in regelmäßigen Abständen. Sie können sie dann rechtzeitig austauschen und Wasserschäden verhindern.

Für diese Waschmaschine gelten die Berufsgenossenschaftlichen Regeln (BGR). Es wird empfohlen die Überprüfungen gemäß der Berufsgenossenschaftlichen Regeln - BGR 500 /Kapitel 2.6/Abschnitt 4 durchzuführen.

Das für die Prüfdokumentation erforderliche Prüfbuch ist beim Miele Kundendienst erhältlich.

Gasbeheizte Waschmaschinen

Vorsichtsmaßnahmen bei Gasgeruch

- Sofort alle Flammen löschen!
- Sofort alle Fenster und Türen öffnen!
- Sofort die Absperrrichtungen am Gaszähler oder die Hauptabsperrrichtung schließen!
- Räume, in denen sich Gasgeruch bemerkbar macht, nicht mit offenem Licht betreten!
- Kein Streichholz oder Feuerzeug anzünden!
- Nicht rauchen!
- Keine elektrischen Funken erzeugen:
z.B. durch das Herausziehen von elektrischen Steckern oder das Betätigen von elektrischen Schaltern und Klingeln.
- Das für die Waschmaschine bauseitig installierte Gas-Absperrventil schließen.
- Kann die Ursache des Gasgeruches nicht gefunden werden, obwohl alle Gasarmaturen geschlossen sind, ist das zuständige Gas-Versorgungs-Unternehmen sofort anzurufen.

Achtung! Vor Abschluss der Arbeiten bei Inbetriebnahme, Wartung, Umbau und Reparatur sind sämtliche gasführenden Bauteile, vom Handabsperrventil bis zur Brennerdüse, auf Dichtigkeit zu überprüfen. Meßstutzen am Gasventil sind besonders zu beachten.

Die Überprüfung ist bei eingeschaltetem und bei ausgeschaltetem Brenner durchzuführen.

Maschinenbenutzung

Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, die Waschmaschine sicher zu bedienen, dürfen die Waschmaschine nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person benutzen.

Erlauben Sie Kindern nie, in, auf oder in der Nähe der Waschmaschine zu spielen oder sogar selbst die Waschmaschine zu bedienen.

Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, denken Sie daran, dass das Schauglas heiß wird. Hindern Sie deshalb Kinder daran, während des Waschvorganges das Schauglas zu berühren.

Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, dass die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

Das beim Waschen anfallende Wasser ist Lauge und **kein Trinkwasser!** Leiten Sie diese Lauge in ein entsprechend dafür ausgelegtes Abwassersystem.

Die Waschmaschine sollte ohne Aufsicht nur dann betrieben werden, wenn sich ein Bodenablauf (Gully) in direkter Nähe des Gerätes befindet.

Den Desinfektionsstandard, thermischer sowie chemothermischer Verfahren (aus der Liste, gemäß § 18 IFSG) hat der Betreiber in der Routine durch entsprechende Prüfungen sicherzustellen. Die Verfahren sollten periodisch, thermoelektrisch mittels Loggern oder bakteriologisch mittels Bioindikatoren überprüft werden. Auf die Einhaltung des Verfahrensparameter, Temperatur und bei chemisch-thermischen Programmen auch der Konzentration hat der Betreiber insbesondere zu achten. Desinfektionsprogramme dürfen nicht unterbrochen werden, da sonst das Desinfektionsergebnis eingeschränkt sein kann.

Sicherheitshinweise und Warnungen

■ Achten Sie bei der Anwendung und Kombination von Waschhilfsmitteln und Spezialprodukten unbedingt auf die Verwendungshinweise der Hersteller. Setzen Sie das jeweilige Mittel nur für den vom Hersteller vorgesehenen Anwendungsfall ein um Materialschäden und heftigste chemische Reaktionen zu vermeiden.

Lassen Sie sich die Unbedenklichkeit des Einsatzes dieser Mittel in Waschmaschinen durch den Waschmittelhersteller bestätigen.

■ Färbe- / Entfärbemittel sowie Entkalkungsmittel müssen für den Einsatz in Waschmaschinen geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

■ Prüfen Sie das Waschergebnis bei Wäsche, die mit biologischen Ölen oder Fetten verschmutzt ist. Nicht ausreichend gewaschene Wäsche kann beim Trockenprozeß zur Selbstentzündung führen. Setzen Sie für solche Wäsche spezielle Waschmittel oder Waschprogramme ein.

■ Zur Reinigung der Waschmaschine darf kein Hochdruckreiniger und kein Wasserstrahl benutzt werden.

Weitere Hinweise

■ Desinfektions- und Reinigungsmittel enthalten häufig chlorhaltige Verbindungen. Trocknen solche Mittel auf Edelstahl-Oberflächen an, können die entstehenden Chloride den Edelstahl angreifen und Rost erzeugen. Durch Verwendung chlorfreier Mittel zum Waschen/Desinfizieren sowie zum Reinigen der Edelstahlflächen schützen Sie ihr Gerät vor Rostschäden.

Lassen Sie sich im Zweifelsfall die Unbedenklichkeit des Mittels durch den Hersteller bestätigen. Versehentlich auf die Edelstahl-Oberfläche geratene chlorhaltige Mittel mit Wasser abwaschen, danach die Oberfläche mit einem Tuch trockenreiben.

■ Die anwendungstechnische Empfehlung chemischer Waschhilfsmittel bedeutet nicht, dass der Gerätehersteller die Einflüsse dieser Hilfsmittel auf das Waschgut und die Waschmaschine verantwortet.

Beachten Sie, dass Produktveränderungen die vom Hersteller dieser Hilfsmittel nicht bekanntgegeben wurden, die Qualität des Waschergebnisses beeinträchtigen können.

Benutzung von Zubehör

■ Zubehörteile dürfen nur dann eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind. Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und / oder Produkthaftung verloren.

■ Bei Verwendung von externen Zusatzkomponenten wie z.B. Saugglanzen, elektronische Wasserzähler, Dosiermengen-zähler, Signalgeber, muß die Schutzklasse II eingehalten werden.

Beim Anschluss eines externen PCs, muß dieser den Anforderungen nach EN 60950-1:2001 (IEC 60950-1:2001) entsprechen.

Chlor und Bauteilschäden

Hinweise zur Behandlung mit Chlorbleichen und Perchlorethylen

■ Mit steigendem Einsatz von Chlor steigt die Wahrscheinlichkeit von Bauteilschäden.

Der Einsatz von chlorhaltigen Mitteln, wie beispielsweise Natrium-Hypochlorit und pulverförmigen Chlorbleichen, kann, abhängig von der Chlor-Konzentration, der Einwirkzeit und der Temperatur die Schutzschicht von Edelstahl zerstören und zu Korrosion an Bauteilen führen. Aus diesem Grund sollte auf den Einsatz solcher Mittel verzichtet werden und stattdessen möglichst Bleichmittel auf Sauerstoffbasis eingesetzt werden.

Werden dennoch bei speziellen Verschmutzungen chlorhaltige Bleichmittel verwendet, muss unbedingt immer ein Antichlorierungsschritt durchgeführt werden. Andernfalls können die Bauteile der Waschmaschine und die Wäsche nachhaltig und irreparabel geschädigt werden.

Antichlor-Behandlung

Die Antichlor-Behandlung muss direkt im Anschluss an die Chlorbleiche stattfinden. Am besten unter Verwendung von Wasserstoffperoxid oder eines Wasch- bzw. Bleichmittels auf Sauerstoffbasis und ohne das Bad zwischendurch abzulassen.

Mit Thiosulfat kann sich, besonders beim Einsatz von hartem Wasser, Gips bilden, der zu Inkrustationen auf der Wäsche oder zu Ablagerungen in der Waschmaschine führen kann. Da die Behandlung mit Wasserstoff-Peroxid den Neutralisationsprozess von Chlor unterstützt, ist diese Anwendung vorzuziehen.

Die genauen Einsatzmengen der Hilfsmittel und die Behandlungstemperaturen müssen vor Ort entsprechend der Dosierungsempfehlungen der Wasch- und Hilfsmittelhersteller eingestellt und überprüft werden. Auch muss getestet werden, ob kein Rest-Aktivchlor in der Wäsche verbleibt.

Entsorgung des Altgerätes

■ Sollten Sie eine alte Waschmaschine ausrangieren (zur Verschrottung geben), dann machen Sie vorher das Türschloss unbrauchbar. Sie verhindern damit, dass spielende Kinder sich einsperren und in Lebensgefahr geraten.

Werden weitere Personen in die Handhabung der Waschmaschine eingewiesen, so sind ihnen diese wichtigen Sicherheitshinweise zugänglich zu machen und/oder vorzutragen.

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung auf!

Ihr Beitrag zum Umweltschutz

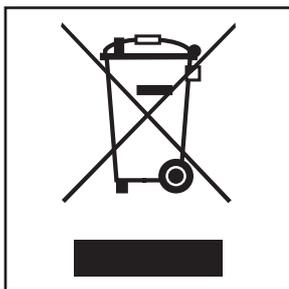
Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt die Maschine vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar.

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

Entsorgung des Altgerätes

Elektrische und elektronische Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien. Sie enthalten aber auch schädliche Stoffe, die für ihre Funktion und Sicherheit notwendig waren. Im Restmüll oder bei falscher Behandlung können diese der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden. Geben Sie Ihr Altgerät deshalb auf keinen Fall in den Restmüll.



Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Altgerät entsprechend den regionalen Entsorgungsvorschriften entsorgt wird.

Miele bietet ein Recyclingsystem an. Hierüber informiert Sie Ihr Fachhändler oder Vertriebszentrum.

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird.

Hinweise zum Energiesparen

Nutzen Sie möglichst die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programms. Der Energieverbrauch ist dann, bezogen auf die gesamte Wäschemenge, am günstigsten. Unterbeladung ist unwirtschaftlich. Überfüllung beeinträchtigt das Waschergebnis.

Lassen Sie die Wäsche in der Waschmaschine möglichst mit maximaler Schleuderdrehzahl ausschleudern. So sparen Sie beim Trocknen Zeit und Energie.

Wird die Wäsche in der Waschmaschine im letzten Spülgang mit Warmwasser gespült, ergibt sich durch geringere Restfeuchte und der Restwärme der Wäsche eine kürzere Verarbeitungszeit im Trockner oder mit der Muldenmangel und somit eine Energieersparnis.

Berücksichtigen Sie die Angaben des Waschmittelherstellers bei der Waschmitteldosierung.

Die Dosierung ist abhängig von der Wäschemenge, der Wasserhärte und dem Verschmutzungsgrad der Wäsche.

Richtige Wahl der Programme (Vorwäsche, Intensiv) und Temperaturen.

EG - Konformitätserklärung

Hersteller: Miele & Cie. KG
Anschrift: Postfach
D-33325 Gütersloh

Produktbezeichnung: Waschmaschine PW 6161, PW 6201

Das bezeichnete Produkt stimmt mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:

Text/Nr. EG Maschinenrichtlinie 98/37/EG
Gasgeräte richtlinie 90/396
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) 89/336

Anbringung der CE-Kennzeichnung: 2004

Aussteller: Miele & Cie. KG, Werk Lehrte

Ort, Datum: Lehrte, 03.02.2005

Rechtsverbindliche Unterschrift

 (Dr. Dyballa)

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Produktinformation sind zu beachten.



① Not-Aus-Schalter

Durch Drücken auf den roten Knopf wird die Maschine ausgeschaltet.

② Schalterblende

③ Waschmittel-Einspülkasten

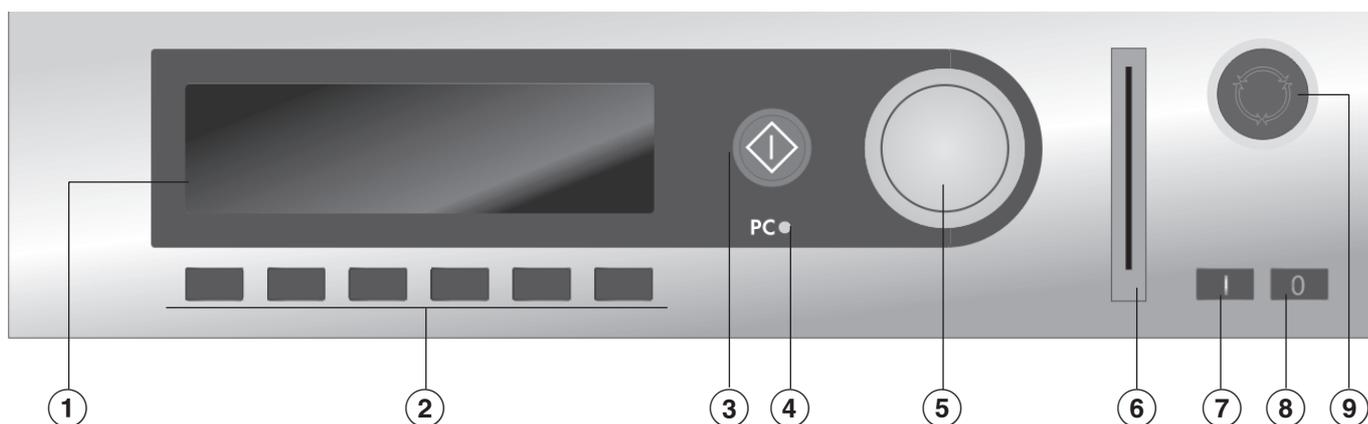
Die Klappe ist durch Ziehen am Griff zu öffnen.

④ Fülltür

Die Fülltür ist durch Ziehen am Türgriff zu öffnen. Die Fülltür **nie** mit Gewalt öffnen!

⑤ Türgriff

Um die Sicherheitsfunktion des Türschlosses zu gewährleisten, ist der Türgriff mit einer Überreißsicherung versehen (siehe Seite 32).



Funktion der Bedienelemente

① Display

1	Kochwäsche	90 °C
2	Buntwäsche	60 °C
3	Buntwäsche intensiv	60 °C

Nach dem Einschalten erscheint kurzzeitig die Willkommensanzeige und dann die Programmliste. Das zuletzt gestartete Programm ist markiert.

② Funktionstasten

Entsprechend dem Maschinenstatus werden diesen Tasten bestimmte Funktionen zugeordnet.

Diese erscheinen über den Tasten im Display und sind nach Betätigung markiert.

Bei Umprogrammierung auf "Tastenbelegung direkt" können die ersten 6 Programme der Programmliste direkt über Taste 1 - 6 ausgewählt werden.

③ Starttaste

Die Ringbeleuchtung blinkt, wenn ein angeähltes Programm startbar ist. Mit Betätigung wird das gewählte Programm gestartet. Nach Start eines Programmes kann mit Betätigung dieser Taste der Displayinhalt wie vor Programmstart angezeigt werden.

④ Optische Schnittstelle PC

Mit einer PC-Software kann eine Datenübertragung von der Steuerung zum PC und umgekehrt vorgenommen werden.

Der Anschluss erfolgt über die optische Schnittstelle von vorn durch die Schalterblende.

⑤ Drehwahlschalter

Durch Drehen des äußeren Ringes sind Displayauswahl- und Eingabefelder anwählbar. Durch Drücken des inneren Knopfes werden Displayauswahl- oder Eingabefeld zur Veränderung freigegeben oder nach Veränderung bestätigt.

⑥ Kartenleser

Wird eine Karte eingeführt, kann mit den Programmen die sich auf der Karte befinden gewaschen werden.

Karte in Pfeilrichtung einführen.

⑦ I Netz-Ein Schalter

Maschine einschalten

⑧ 0 Netz-Aus Schalter

Maschine ausschalten

⑨ Not-Aus-Schalter

Betätigung nur bei Gefahr.

Durch Drücken auf den roten Knopf wird die Maschine ausgeschaltet. Nach Gefahrenbeseitigung wird der Schalter durch Rechtsdrehung entriegelt.

Es ist erneut die Taste "Start" zu drücken, damit das unterbrochene Programm fortgesetzt wird.

Maschinenbeschreibung

Funktionstasten

Bei Betätigung wird die Funktion aktiviert und bei nochmaliger Betätigung abgewählt.

 Stop/Ende

Die rechte Funktionstaste wird nach Programmstart als Endetaste benutzt.

Nach Betätigung wird das angewählte Programm gestoppt, oder ein gestopptes Programm beendet.

 Block plus

Der entsprechende Programmblock (z. B. Vorwäsche) wird dem Programm hinzugefügt.

 Stärkestop

Soll die Wäsche gestärkt werden, so ist die Taste zu betätigen.

 Schleuderstop

Soll im Anschluss an das Spülen nicht geschleudert werden, so ist die Taste zu betätigen.

 Einstellungen

Mit Betätigung der Taste kann vorübergehend auf eine andere Sprache umgeschaltet werden.

 Starttermin

Mit Betätigung der Taste vor Programmstart erscheint im Display der Hinweis, dass eine Startzeit gewählt werden kann.

 Information

Mit Betätigung der Taste erscheinen im Display Programminformationen.

 Wasserablauf

 Handsteuerung

Siehe Programmieranweisung

 Raffen

Das laufende Programm kann gerafft oder Programmblöcke wiederholt werden.

 Zurück

Zurück zur vorherigen Displayseite.

 Hinweis auf folgende / vorherige Zeile

 Speichern

Siehe Programmieranweisung

 Programm verriegelt

Ist ein verriegeltes Programm gestartet worden, so kann dieses nach Ablauf von 1 Minute mit der Endetaste nicht mehr gestoppt und abgebrochen werden.

 Programm entriegelt

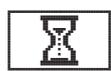
 Dosierung

 Dosierung ausgeschaltet

 Betriebsdaten

 -> | <- 0-Setzung (tarieren)

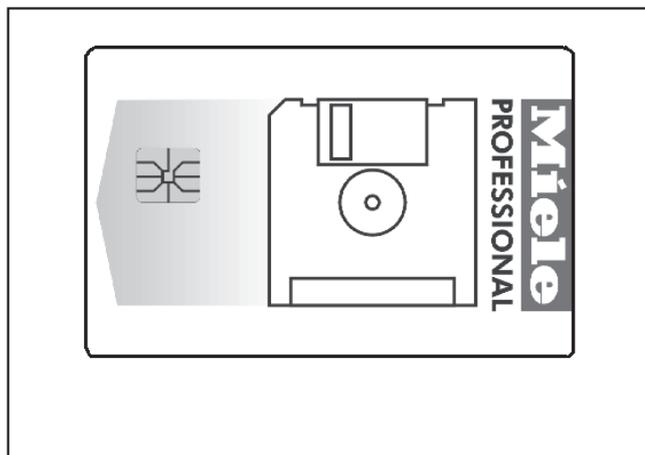
Steht die Beladeanzeige bei leerer Trommel nicht auf "00,0", erfolgt das mit der Taste.

 Datenübertragung

Karte Betreiber

Auf dieser Karte befinden sich noch keine Programme.

Datenübertragung von der Steuerung auf die Karte und umgekehrt siehe Programmieranweisung.



Die Karte kann max. 30 Programme zu je 6 Blöcken aufnehmen.

Die Rückseite der Karte kann beschriftet werden.

Die Erstinbetriebnahme der Waschmaschine darf nur durch den Kundendienst oder einen autorisierten Fachhändler vorgenommen werden.

- Bauseitige Absperrventile für Wasser und je nach Beheizungsart Gas oder Dampf öffnen.
- Hauptschalter (bauseitig) einschalten.
- Mit der Taste **I** "Netz-Ein" die Maschine einschalten.

Miele
PROFESSIONAL
 PW 61x1
 Willkommen

Im Display erscheint die Willkommensanzeige

1	Kochwäsche	90 °C
2	Buntwäsche	60 °C
3	Buntwäsche intensiv	60 °C

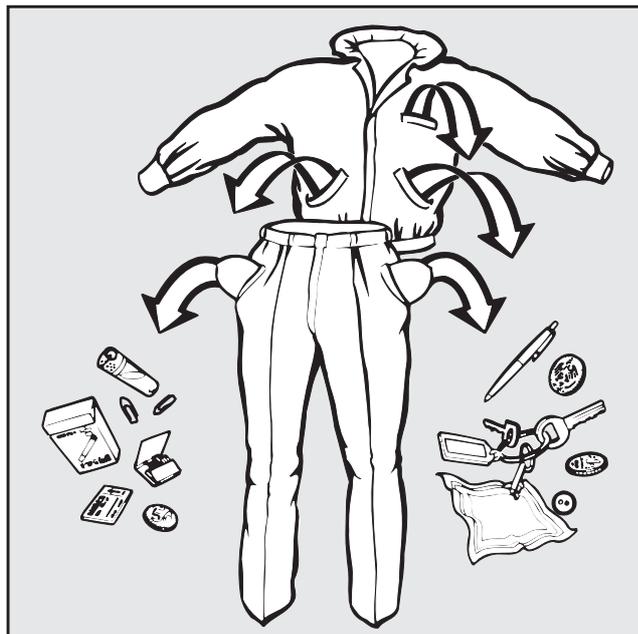





und anschließend die Programmliste (das zuletzt gestartete Programm ist markiert).

Durch Drehen des Drehwahlschalters ist ein Programm anwählbar und kann mit Betätigung der Taste **◇** "Start" sofort gestartet werden.

Wäsche vorbereiten



- Taschen leeren.

Fremdkörper (z.B. Nägel, Münzen, Büroklammern) können Textilien und Bauteile beschädigen.

Waschen

Füllgewichte der Standardprogramme

(Trockenwäsche)

PW 6161	PW 6201
1 Kochwäsche 90°C 2 Buntwäsche 60°C 3 Buntwäsche Intensiv 60°C 4 Buntwäsche 30°C 5 Buntwäsche Intensiv 30°C max. 16 kg	1 Kochwäsche 90°C 2 Buntwäsche 60°C 3 Buntwäsche Intensiv 60°C 4 Buntwäsche 30°C 5 Buntwäsche Intensiv 30°C max. 20 kg
6 Pflegeleicht 60°C 7 Pflegeleicht Intensiv 60°C 8 Pflegeleicht 30°C 9 Pflegeleicht Intensiv 30°C max. 8 kg	6 Pflegeleicht 60°C 7 Pflegeleicht Intensiv 60°C 8 Pflegeleicht 30°C 9 Pflegeleicht Intensiv 30°C max. 10 kg
10 Feinwäsche max. 3,2 kg	10 Feinwäsche max. 4 kg
11 Wolle 30°C 12 Handwaschbare Wolle 30°C max. 6,4 kg	11 Wolle 30°C 12 Handwaschbare Wolle 30°C max. 8 kg

Die Füllgewichte anderer Programme sind in der entsprechenden Programmübersicht angegeben.

- Wäsche einfüllen.
- Fülltür am Türgriff schließen, nicht zuwerfen.

Achten Sie darauf, dass keine Wäschestücke zwischen Fülltür und Einfüllöffnung eingeklemmt werden.

Waschmittelzugabe



- Für die Standardprogramme Waschmittel für die Hauptwäsche in Einspülschale  und falls gewünscht, Waschmittel für die Vorwäsche in Einspülschale , Schönungsmittel in die vordere Einspülschale  eingeben.



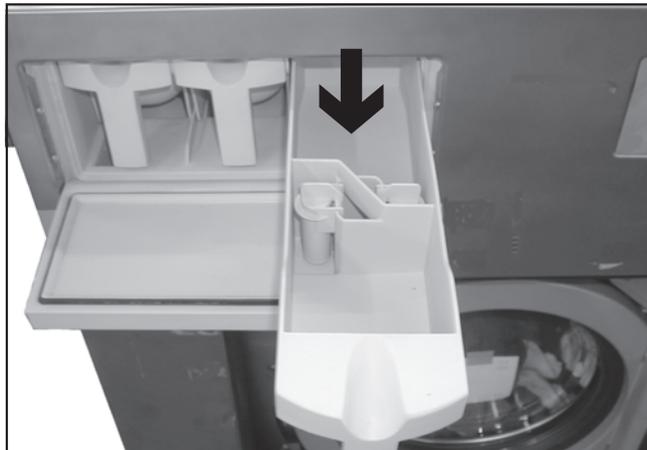
- Weitere flüssige Hilfsmittel in die hintere Einspülschale  eingeben (wenn dieses programmiert ist).



- Bei den Einspülschalen  dürfen Waschhilfsmittel nicht über die Markierung hinaus eingefüllt werden, da sie sonst sofort durch den Saugheber in den Laugenbehälter laufen.

Bleichmittel

Bleichen Sie nur Textilien, die mit dem Pflegesymbol Δ gekennzeichnet sind.



Die Zugabe von flüssigem Bleichmittel darf nur in eine dafür vorgesehene Einspülschale erfolgen. Nur dann ist gewährleistet, dass das Mittel automatisch wäschegerecht zum 2. Spülgang eingespült wird. Die Zugabe flüssiger Bleichmittel bei Buntwäsche ist nur dann unbedenklich, wenn der Textilhersteller in der Pflegekennzeichnung auf die Farbechtheit hinweist und das Bleichen ausdrücklich erlaubt.

Für das Bleichen muss zusätzlich ein 3. Spülgang programmiert werden (siehe Programmieranweisung Profitronic).

 Mit steigendem Einsatz von Chlor steigt die Wahrscheinlichkeit von Bauteilschäden.

Färbe- / Entfärbemittel sowie **Entkalkungsmittel** müssen für den Einsatz in Waschmaschinen geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

Waschmitteldosierung

Eine Überdosierung ist grundsätzlich zu vermeiden, da sie zur erhöhten Schaumbildung führt.

- Keine stark schäumenden Waschmittel verwenden.
- Angaben des Waschmittelherstellers berücksichtigen.

Die Dosierung ist abhängig von:

- der Wäschemenge
- der Wasserhärte
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche

Dosiermenge

Wasserhärte und die Angaben des Waschmittelherstellers berücksichtigen.

Wasserhärten

Härtebereich	Wasser-eigenschaften	Gesamthärte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 1,3	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III	hart	2,5 - 3,8	14 - 21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Wenn Sie den Härtebereich nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

Gasbeheizte Maschinen

Bei gasbeheizten Maschinen wird die Waschlauge über das Heizregister umgepumpt. Diese zusätzliche Bewegung der Lauge fördert die Schaumbildung. Es darf deshalb nicht überdosiert werden oder stark schäumenden Waschmittel verwendet werden.

Kommt es zur erhöhten Schaumbildung, setzen Sie schaumreduzierte Waschmittel ein oder ziehen Sie einen Waschmittelanwendungstechniker hinzu.

Waschen

Programm wählen

Standardprogramme:

- 1 Kochwäsche 90°C
- 2 Buntwäsche 60°C
- 3 Buntwäsche intensiv 60°C
- 4 Buntwäsche 30°C
- 5 Buntwäsche intensiv 30°C
- 6 Pflegeleicht 60°C
- 7 Pflegeleicht intensiv 60°C
- 8 Pflegeleicht 30°C
- 9 Pflegeleicht intensiv 30°C
- 10 Feinwäsche
- 11 Wolle 30°C
- 12 Handwaschbare Wolle 30°C
- 13 Extra Stärken
- 14 Extra Spülen + Schleudern
- 15 Extra Schleudern
- 16 Extra Ablauf

- Durch Drehen des Drehwahlschalters ein Programm (z.B. Programm 1 Kochwäsche) anwählen.

Im Display wird (z.B.) folgendes angezeigt:

16	Extra Ablauf		
1	Kochwäsche	90 °C	
2	Buntwäsche	60 °C	

Zusatzfunktionen Vorwäsche, Stärkestop oder Schleuderstop wählen

- Das angewählte Programm durch Drücken des inneren Knopfes am Drehwahlschalter bestätigen.

Im Display wird (z.B.) folgendes angezeigt:

1	Kochwäsche	16,0 / 16,0 kg
90 °C	Hauptwäsche	
	Spülen	1100 U/min

- Programmblock Vorwäsche, wenn gewünscht, durch Betätigen der Funktionstaste + "Blockplus" hinzuwählen.

Bei betätigter Funktionstaste + "Blockplus" wird im Display folgendes angezeigt:

1	Kochwäsche	16,0 / 16,0 kg
40 °C	Vorwäsche	
90 °C	Hauptwäsche	1100 U/min

Das Feld "+" ist markiert.

Durch nochmalige Betätigung kann die Funktion wieder abgewählt werden.

Soll die Wäsche gestärkt werden, so ist die Taste "Stärkestop" zu betätigen.

Soll im Anschluss an das Spülen nicht geschleudert werden, so ist die Taste "Schleuderstop" zu betätigen.

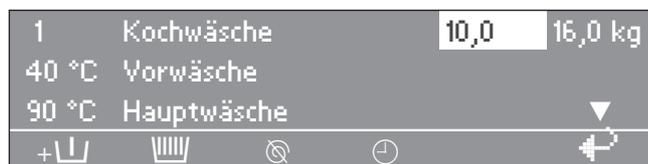
Sollen keine weiteren Veränderungen am Programm vorgenommen werden:

- Taste "Start" eindrücken, das Waschprogramm läuft ab.

Sollen vor Programmstart Veränderungen wie z.B. Füllgewicht, Temperatur oder Schleuderdrehzahl vorgenommen werden:

Füllgewicht

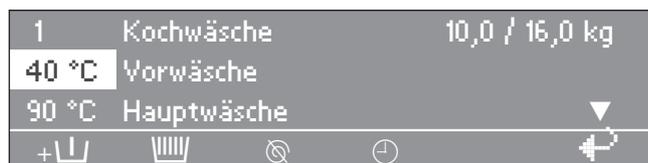
Vor Programmstart kann die entsprechende Beladungsmenge manuell eingegeben werden.



- Durch Drehen des Drehwahlschalters auf das Eingabefeld "Füllgewicht" gehen, durch Drücken des Drehwahlschalters bestätigen. Durch Drehen das Füllgewicht verändern und durch Drücken des Drehwahlschalters bestätigen.

Temperatur in 1 °C-Stufen von kalt, 15 bis max. 95 °C .

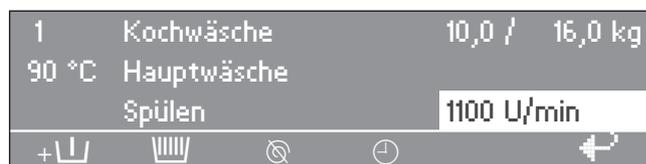
- Durch Drehen des Drehwahlschalters das Feld "Temperatur" (40 °C für die Vorwäsche) anwählen und durch Drücken des Drehwahlschalters bestätigen.



- Durch Drehen des Drehwahlschalters die Temperatur verändern und durch Drücken bestätigen.

Schleuderdrehzahl in 25 U/Min-Stufen von 0, 300 bis max. 1150 (PW 6161) bzw. 1100 U/Min (PW 6201).

- Durch Drehen des Drehwahlschalters das Feld "Drehzahl" (1100 U/min für das Endschleudern) anwählen und durch Drücken des Drehwahlschalters bestätigen.



- Durch Drehen des Drehwahlschalters die Drehzahl verändern und durch Drücken bestätigen.

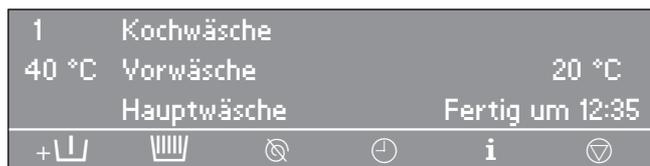
Maximale Schleuderdrehzahlen

PW 6161	PW 6201
1150 U/min	1100 U/min

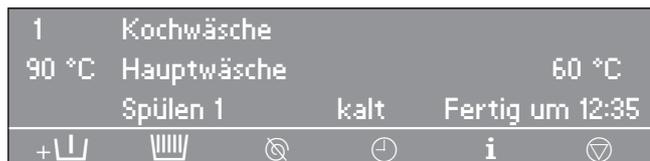
- Taste  "Start" eindrücken, das Waschprogramm läuft ab.

Waschen

Nach dem Programmstart wird der Programmablauf im Display angezeigt.



In der 2. Displayzeile, hier Vorwäsche, erscheint zusätzlich die aktuelle Laugentemperatur.

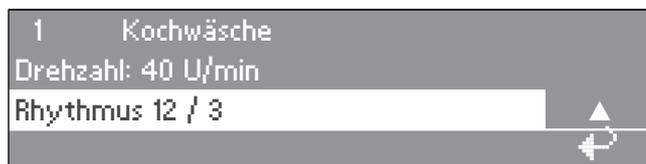
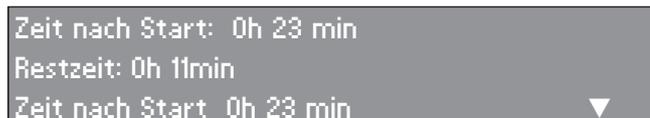
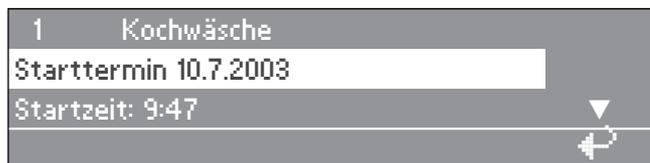


Ist der Programmblock Vorwäsche beendet, erscheint in der zweiten Zeile der Programmblock Hauptwäsche mit der aktuellen Laugentemperatur. Darunter erscheint der nachfolgende Programmblock, hier Spülgang 1.

Programmendeanzeige, rechts im Display, zeigt die Uhrzeit des Programmendes.



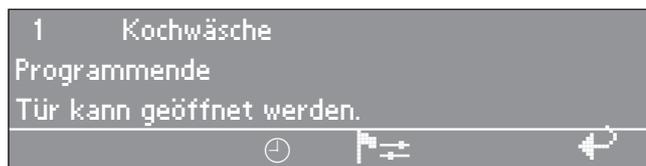
Durch Betätigung der Taste **i** "Information" erscheinen im Display weitere Informationen zum Waschprogramm wie z.B.:



- Mit Taste "Zurück" zum Programmablauf.

Öffnen der Fülltür nach Programmende

Am Programmende bei Trommelstillstand und kein Wasser in der Maschine wird (z.B.) folgendes im Display angezeigt:



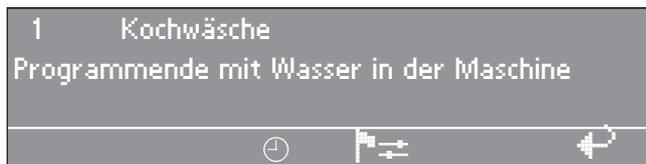
Gleichzeitig ertönt 5 Sekunden ein akustisches Signal zum Programmende.

- Die Fülltür durch Ziehen am Türgriff öffnen.

Hinweis: Läßt sich die Fülltür nicht öffnen, ist gegen die Fülltür zu drücken und anschließend nochmals der Türgriff zu ziehen. - Die Fülltür **nie** mit Gewalt öffnen! -

- Waschgut entnehmen.

Ist das Programm mit Wasser in der Maschine oder im Schleudern abgebrochen worden wird (z.B.) folgendes im Display angezeigt:



oder



 Die Fülltür ist verriegelt. Versuchen Sie nicht die Fülltür gewaltsam zu öffnen.

- Funktionstaste  "Wasserablauf" drücken oder Programm Extra Schleudern wählen und Taste  "Start" betätigen.
Nach Programmende die Tür öffnen.

Sind keine weiteren Waschprogramme mehr vorgesehen:

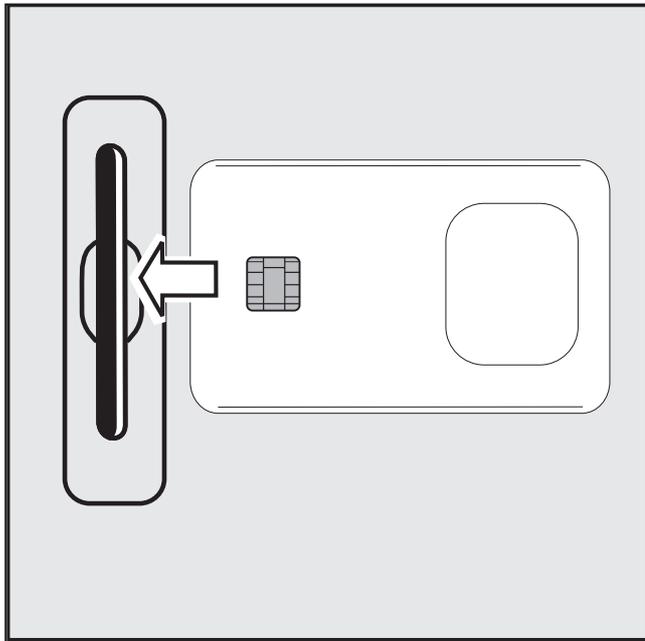
- Fülltür offen lassen.
- Maschine mit der Taste **0** "Netz-Aus" ausschalten.
Hauptschalter (bauseitig) ausschalten.
- Bauseitige Absperrventile für Wasser, Gas oder Dampf schließen.

Waschen im Kartenbetrieb

Karten, auf denen sich ein Programm befindet, sind auf einen Maschinentyp abgestimmt. Unbeschriebene Karten sind universell einsetzbar.

- Mit der Taste **I** "Netz-Ein" die Maschine einschalten.

Es erscheint die Willkommensanzeige



- Karte einführen.

Im Display erscheinen die Programme, die sich auf der Karte befinden.

Kartenbetrieb		
17	Feuerwehr	45 °C
18	Pflegeleicht	60 °C

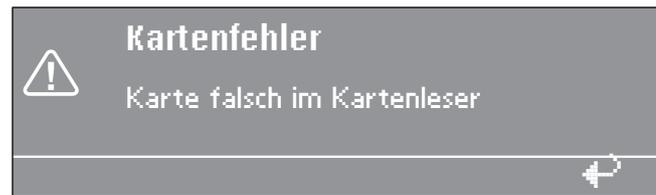
⏪ ⏩ ⏴ ⏵ ↺

- Durch Drehen des Drehwahlschalter ein Programm anwählen. Durch Drücken des Drehwahlschalters wird das Programm ausgewählt.
- Taste "**I** Start" eindrücken, das Programm läuft ab.

Nach Betätigung der Taste **I** "Start" kann die Karte aus dem Kartenleser entfernt werden. Nach Programmende wird das Programm gelöscht.

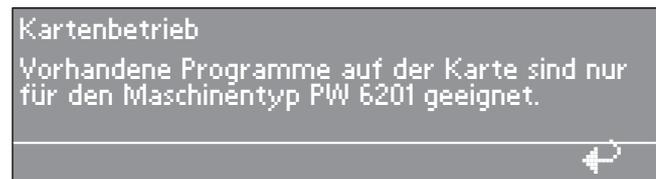
⚠ Stecken Sie keine anderen Gegenstände als die Karte in den Karten-Schlitz.

Wurde die Karte verkehrt herum eingeführt, erscheint folgende Meldung im Display:



- Karte richtig in den Kartenleser stecken.

Handelt es sich um eine Karte, die nicht zu dieser Maschinentype passt, erscheint folgende Meldung im Display:



- Für den Maschinentyp geeignete Karte einsetzen.

Wäschepostenbetrieb

Einem Wäscheposten, der ein spezielles Verfahren benötigt, wird eine Karte beigelegt, auf der sich das eine Programm befindet.

In der Betreiberebene kann diese Funktion über den Menüpunkt "Wäscheposten" aktiviert werden.

Die Steuerung der Maschine akzeptiert dann nur noch Karten für Wäscheposten (auf denen sich **ein** Programm befindet). Auf die Programme in der Steuerung wird nicht mehr zugegriffen.

Anwahl der Sprache

Vor Programmstart, kann die Landessprache über das Fahnsymbol vorübergehend verändert werden.

Diese Sprachumwahl wird 5 Minuten nach Programmende und offener Tür wieder zurückgesetzt.

1	Kochwäsche	90 °C
2	Buntwäsche	60 °C
3	Buntwäsche intensiv	60 °C
  		

Wird die Funktionstaste  gedrückt, so erscheint folgender Displayinhalt:

Einstellungen	zurück <
Hauptmenü	Sprache
	Betreiberebene
 	

- Durch Drücken des Drehwahlschalters "Sprache" bestätigen.

Einstellungen	dansk
Sprache 	Deutsch
	english
 	

- Durch Drehen des Drehwahlschalters die gewünschte Sprache anwählen und durch Drücken des inneren Knopfes bestätigen.

Starttermin

Soll einem Programm ein Starttermin zugeordnet werden, so kann über die Funktionstaste  "Starttermin" ein späterer Zeitpunkt zum Waschen gewählt werden.

Starttermin einstellen

Nach Programmwahl wird im Display (z.B.) folgendes angezeigt:

1	Kochwäsche	10,0 / 16,0 kg
	90 °C Hauptwäsche	
	Spülen	1000 U/min
   		

- Funktionstaste  "Starttermin" betätigen.

Im Display wird (z.B.) folgendes angezeigt:

1	Kochwäsche	10,0/16,0 kg
Startzeit:	16 : 10	Startdatum: 2.4.2003
Nach Anwahl Starttaste betätigen.		
		

Es erscheint immer die aktuelle Uhrzeit und Datum. Das Eingabefeld für Stunden ist markiert.

- Durch Drücken des Drehwahlschalters die Stunde anwählen.
Durch Drehen des Drehwahlschalters die Stunde verändern und durch Drücken des Drehwahlschalters bestätigen.
- Durch Drehen des Drehwahlschalters das Feld "Minuten" anwählen und bestätigen.
Durch Drehen die Minuten verändern und durch Drücken bestätigen.
- Durch Drehen des Drehwahlschalters das Eingabefeld "Startdatum Tag" anwählen und bestätigen.
Durch Drehen den Tag verändern und durch Drücken bestätigen.
- Gegebenenfalls den Monat und das Jahr ändern.

Zusatzfunktionen

Nach Einstellung des gewünschten Starttermines.

- Taste  "Start" betätigen, das Programm wird zum eingestellten Termin gestartet.

Das Display zeigt folgenden Inhalt:



Das Display zeigt die aktuelle Uhrzeit und Datum und den Starttermin.

- Wird die Fülltür nochmals geöffnet muß die Taste  "Start" erneut betätigt werden.

Rücknahme der Startterminfunktion

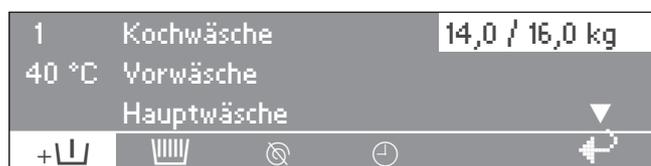
Wird erneut die Taste  "Starttermin" betätigt oder die Taste  "Zurück", werden die Veränderungen nicht übernommen.

Mit Vorwäsche

Für stark verschmutzte Wäsche kann vor dem Programmstart in den Standard-Programmen **1** bis **9**, durch Betätigen der Taste  "Blockplus" eine Vorwäsche hinzugewählt werden.

Durch nochmalige Betätigung der Taste kann die Funktion wieder abgewählt werden.

Bei betätigter Taste  "Blockplus" wird im Display folgendes angezeigt:



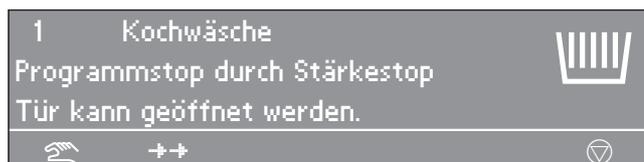
Das Feld "

Stärken

Einfüllen über die Einspülschale

Stärken kann in allen Standard-Programmen (außer Extra Schleudern und Extra Ablauf) vor dem Programmstart durch Betätigen der Taste  "Starkestop" gewählt werden. Das Feld  im Display wird markiert.

Durch nochmalige Betätigung der Taste kann die Funktion wieder abgewählt werden.



Wird der Programmschritt "Starkestop" erreicht, blinkt im Display "Starkestop".

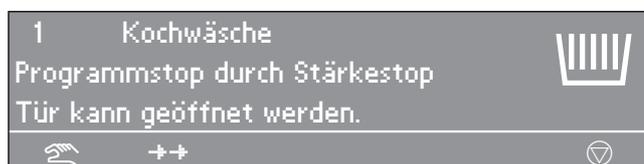
Die nach Herstellerangaben aufbereitete Stärke dem einfließenden Wasser über die vordere Einspülschale  zugeben. Gegebenenfalls die Stärke mit Wasser verdünnen. Die Waschzeit wird automatisch um 4 Minuten verlängert.

Das Programm wird durch Betätigen der Taste  "Start" fortgesetzt.

Einfüllen direkt in die Trommel

Ist der Programmschritt "Starkestop" erreicht, die Fülltür öffnen und die nach Herstellerangaben aufbereitete Stärke zugeben. Fülltür schließen.

Im Display erscheint wieder folgende Meldung:



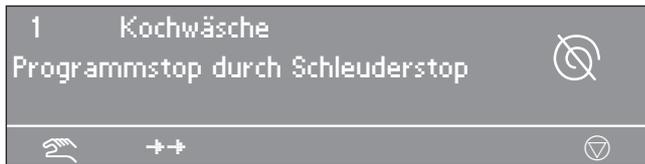
Taste  "Start" betätigen und das Programm wird fortgesetzt.

Ohne Schleudern

Schleuderstop kann in allen Standard-Programmen (außer Extra Schleudern) vor dem Programmstart durch Betätigen der Taste  "Schleuderstop" gewählt werden.

Das Feld "" im Display wird markiert.

Durch nochmalige Betätigung der Taste kann die Funktion wieder abgewählt werden.



Wird der Programmpunkt "Schleuderstop" erreicht, blinkt im Display "Schleuderstop".

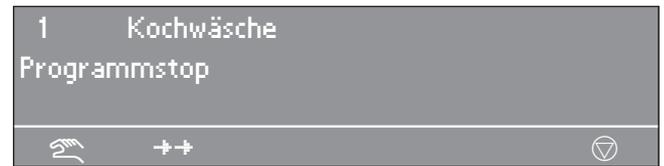
Das Programm wird durch Betätigen der Taste  "Stop/Ende" ohne Schleudern und mit Wasser in der Maschine beendet.

Soll das Programm mit Schleudern fortgesetzt werden, ist das durch Betätigung der Taste  "Start" möglich.

Programmstop

Soll das Programm gestoppt werden, ist die Taste  "Stop/Ende" zu betätigen.

Das Programm bleibt stehen.

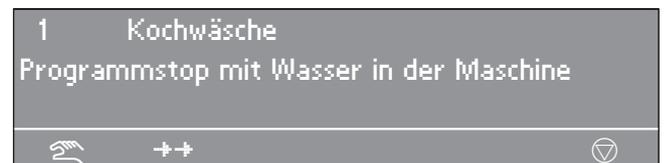


Soll das Programm fortgesetzt werden, ist das durch Betätigen der Taste  "Start" möglich.

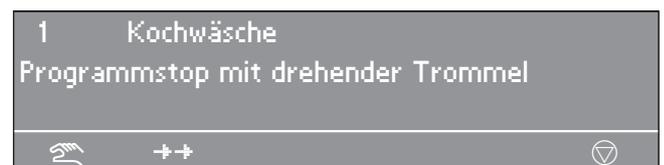
Programmabbruch

Soll das Programm abgebrochen werden, ist die Taste  "Stop/Ende" zwei mal hintereinander zu betätigen.

Ist das Programm mit Wasser in der Maschine oder im Schleudern abgebrochen worden, wird (z.B.) folgendes im Display angezeigt:



oder:

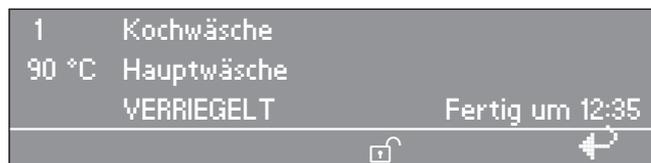


Um die Tür öffnen zu können, Funktionstaste  "Wasserablauf" drücken oder Programm Extra Schleudern wählen und Taste  "Start" betätigen.

Zusatzfunktionen

Programmabbruch verriegelter Programme

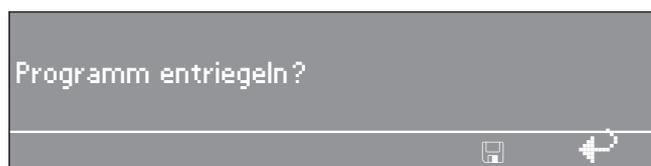
Bei verriegelten Programmen ist ein Stoppen und Abbrechen des Programms nicht mehr möglich.



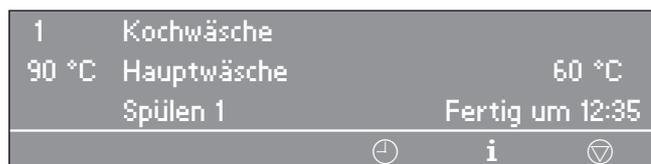
Das Display zeigt diesen verriegelten Zustand an, wenn versucht wird, mit Betätigung der Taste  "Stop/Ende" das Programm abzubrechen.

Es kann nach Drücken der Funktionstaste  "Entriegeln" und Eingabe des Passwortes das Programm entriegelt werden.

Nach Passwordeingabe zeigt das Display folgenden Inhalt:



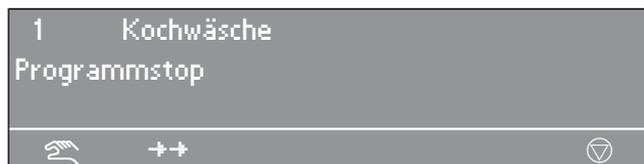
Nach Betätigung der Taste  "Speichern" erscheint der normale Displayinhalt und das Programm kann abgebrochen werden.



Programm raffen

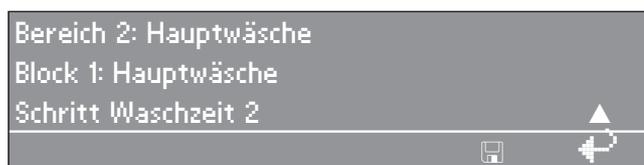
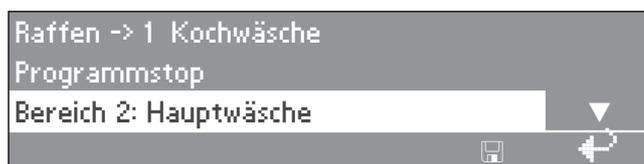
Das laufende Programm kann gerafft oder Programmblöcke wiederholt werden.

- Taste  "Stop/Ende" betätigen, das Programm wird gestoppt.



- Nach betätigter Taste  "Raffen" erscheint im Display der aktuelle Bereich, Block oder Schritt.

Siehe auch Programmieranweisung "Programmstruktur".



- Durch Drehen des Drehwahlschalters auf Bereich gehen und durch Drücken bestätigen. Bereich: 1 Vorwäsche, 2 Hauptwäsche oder 3 Spülen wählen und bestätigen.
- Durch Drehen des Drehwahlschalters auf Block gehen und durch Drücken bestätigen. Block: Vorwäsche 1-10, Hauptwäsche 1-10 oder Spülen 1-10 wählen und bestätigen.
- Durch Drehen des Drehwahlschalters auf Schritt gehen und durch Drücken bestätigen. Gewünschten Programmschritt wählen und bestätigen.
- Durch Betätigen der Taste  "Speichern" und anschließend  "Start" wird das Raffen ausgeführt oder durch Betätigen der Taste  "Zurück" in den Programmstop gesprungen und das Raffen nicht ausgeführt.

Programmübersicht Standardprogramme

Programme / Display	Textilart	Programmablauf	Zusatz Funkt.
Kochwäsche 90°C 1 Kochwäsche 90°C	Bett- u. Frotteewäsche aus Baumwolle, Leinen oder Mischgewebe	Vorwäsche 40°C wählbar Hauptwäsche 90°C 2 x Spülen letzter Spülgang warm* Endschleudern	+  
Buntwäsche 60°C 2 Buntwäsche 60°C	Leicht verschmutzte Bett- u. Frotteewäsche aus Baumwolle, Leinen oder Mischgewebe	Vorwäsche 30°C wählbar Hauptwäsche 60°C 2 x Spülen letzter Spülgang warm* Endschleudern	+  
Buntwäsche 60°C intensiv 3 Buntwäsche intensiv 60°C	Bett- u. Frotteewäsche aus Baumwolle, Leinen oder Mischgewebe	Vorwäsche 30°C wählbar Hauptwäsche 60°C 2 x Spülen letzter Spülgang warm* Endschleudern	+  
Buntwäsche 30°C 4 Buntwäsche 30°C	Leicht verschmutzte Bett- u. Frotteewäsche aus Baumwolle, Leinen oder Mischgewebe	Vorwäsche 30°C wählbar Hauptwäsche 30°C 2 x Spülen Endschleudern	+  
Buntwäsche 30°C intensiv 5 Buntwäsche intensiv 30°C	Bett- u. Frotteewäsche aus Baumwolle, Leinen oder Mischgewebe	Vorwäsche 30°C wählbar Hauptwäsche 30°C 2 x Spülen Endschleudern	+  
Pflegeleicht 60°C 6 Pflegeleicht 60°C	Leicht verschmutzte synthetische Fasern, Mischgewebe	Vorwäsche 30°C wählbar Hauptwäsche 60°C 2 x Spülen Endschleudern 1 Min.	+  
Pflegeleicht 60°C intensiv 7 Pflegeleicht intensiv 60°C	Synthetische Fasern, Mischgewebe	Vorwäsche 30°C wählbar Hauptwäsche 60°C 2 x Spülen Endschleudern 1 Min.	+  
Pflegeleicht 30°C 8 Pflegeleicht 30°C	Leicht verschmutzte synthetische Fasern, Mischgewebe	Vorwäsche 30°C wählbar Hauptwäsche 30°C 2 x Spülen Endschleudern 1 Min.	+  
Pflegeleicht 30°C intensiv 9 Pflegeleicht intensiv 30°C	Synthetische Fasern, Mischgewebe	Vorwäsche 30°C wählbar Hauptwäsche 30°C 2 x Spülen Endschleudern 1 Min.	+  
Feinwäsche 10 Feinwäsche	Synthetische Fasern, Kunstseide	Vorwäsche wählbar Hauptwäsche 30°C Waschrhythmus "fein" 2 x Spülen Endschleudern 1 Min.	+  
Wolle 30°C 11 Wolle 30°C	Maschinenwaschbare, strapazierfähige Wolle u. Wollgemische mit Wollsiegel	Hauptwäsche auf 40°C begrenzt Waschrhythmus "schon" 2 x Spülen Endschleudern 1 Min.	 

Programmübersicht Standardprogramme

Handwaschbare Wolle 30°C 12 Handwaschbare Wolle 30°C	Wolle u. Wollgemische mit Wollsiegel	Hauptwäsche auf 30°C begrenzt Waschrhythmus "schon" 2 x Spülen Endschleudern 1 Min.	
Extra Stärken 13 Extra Stärken			
Extra Spülen / Schleudern 14 Extra Spülen / Schleudern	Textilien, die nur noch ge- spült u. geschleudert wer- den sollen	Spülen Endschleudern	
Extra Schleudern 15 Extra Schleudern	Gewaschene Textilien, die nur noch geschleudert werden sollen	Endschleudern	
Extra Ablauf 16 Extra Ablauf		Wasserablauf	

* Warmspülen

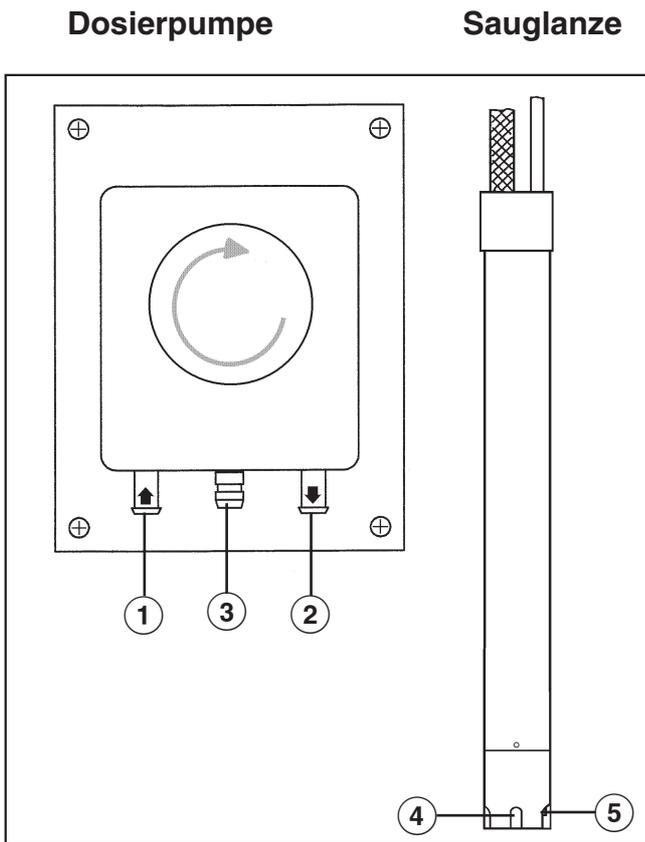
Die Standardprogramme **1** Kochwäsche 90°C, **2** Buntwäsche 60°C und **3** Buntwäsche 60°C intensiv sind auf Warmspülen programmiert. Steht Warmwasser zur Verfügung, ist es vorteilhaft den letzten Spülgang mit Warmwasser zu betreiben.

- Die Restfeuchte der Wäsche ist nach dem Schleudern geringer.
- Die Wäsche ist schon erwärmt.

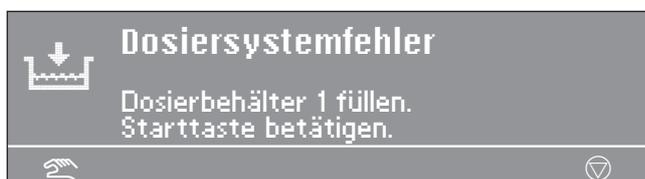
Bei der unverzüglichen Weiterverarbeitung der Wäsche im Trockner oder mit der Muldenmangel ergibt sich eine Energie- und Zeitersparnis.

Abwahl des Warmspülens siehe Programmieranweisung.

Flüssigdosierung



- ① Schlauchanschlussstutzen (saugseitig)
- ② Schlauchanschlussstutzen (druckseitig)
- ③ Auslauf (bei Schlauchbruch)
- ④ Ansaugöffnung
- ⑤ Niveausonde für die Leerstandsanzeige
Bei einem leeren Dosierbehälter schalten sich die Pumpe und die Maschine selbstständig ab.



Gleichzeitig signalisiert die Waschmaschine ein Mangel an Flüssigdosiermittel.

Nach Auffüllen des Dosierbehälters kann das Programm mit Betätigung der Taste "Start" fortgesetzt werden.

Abwahl der Dosierung

1	Kochwäsche	90 °C
2	Buntwäsche	60 °C
3	Buntwäsche intensiv	60 °C

Vor Programmstart ist es möglich die Flüssigdosierung manuell über die Funktionstaste "Dosierung aus" abzuschalten.

Nach Programmstart wird nicht über die Dosierpumpen dosiert und es wird (z.B.) folgendes im Display angezeigt:

1	Kochwäsche	10,0/10,0 kg
90 °C	Hauptwäsche	
	Spülen	1000 U/min

Gasbeheizte Maschinen sind mit dem Multifunktionsmodul ausgerüstet und generell vorgerüstet für den Betrieb von 6 Miele-Dosierpumpen.

Dosiermengen

Es sind die Angaben des Waschmittelherstellers zu berücksichtigen.

Achten Sie bei der Anwendung und Kombination von Waschhilfsmitteln und Spezialprodukten unbedingt auf die Verwendungshinweise der Hersteller. Setzen Sie das jeweilige Mittel nur für den vom Hersteller vorgesehenen Anwendungsfall ein um Materialschäden und heftigste chemische Reaktionen zu vermeiden. Lassen Sie sich die Unbedenklichkeit des Einsatzes dieser Mittel in Waschmaschinen durch den Waschmittelhersteller bestätigen.

Flüssigwaschmittelprodukte sollten vor ihrem Einsatz der üblichen Raumtemperatur angeglichen werden, um die Viskosität und somit die Dosiermenge nicht zu beeinträchtigen.

Optionale Module

Inbetriebnahme der Dosierpumpen

Vor der Inbetriebnahme der Flüssigdosierpumpen muß das Flüssigwaschmittel angesaugt und die Dosiermenge eingestellt werden.

Dosierkalibrierung

Die Dosierkalibrierung wird benutzt um die Förderleistung, der einzelnen Dosierpumpen zu ermitteln.

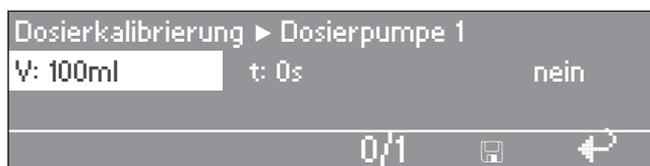
Direkter Einsprung in die Dosierkalibrierung bei ausgeschalteter Maschine:

- Die Multifunktionstaste 2 gedrückt halten.
- Anschließend die Maschine durch Netz-Ein einschalten.



Anwahlmöglichkeiten: Dosierpumpe 1 bis 13

Nach Anwahl einer Dosierpumpe erscheint folgender Displayinhalt:



Die Dosiermenge ist einstellbar von 0 bis 9999 ml in 1 ml-Schritten.

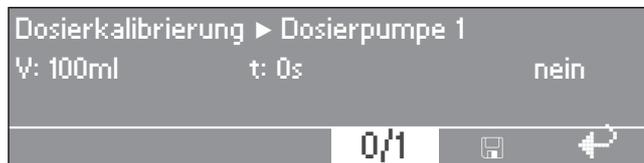
- Die Multifunktionstaste 0/1 betätigen, der Dosierschlauch füllt sich. Stoppen durch Betätigen der Taste 0/1.
- Den Schlauch der zu ermittelnden Dosierpumpe steigend in einen Messbecher halten.

⚠ Haut- und Augenkontakt vermeiden, Schutzkleidung tragen.

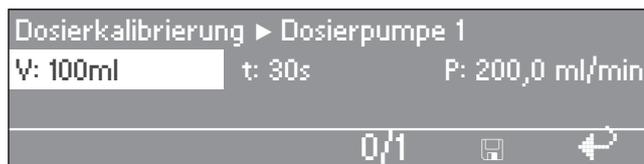
- Mit Taste  "Zurück" zum Hauptmenü.



- Dosierpumpe auswählen.



- Die Multifunktionstaste 0/1 betätigen. Stoppen der Pumpe durch Betätigen der Taste 0/1 oder nach 60 Sekunden automatisch.
- Die in den Messbecher geförderte Menge messen.



- Den Wert in das Feld "V:" eingeben. Die Förderleistung P in ml/min wird von der Steuerung errechnet.
- Mit Betätigung der Funktionstaste  "Speichern" wird der gemessene Wert der Pumpe zugeordnet.
- Schlauch wieder anschließen.

Reinigung und Wartung des Dosiersystems

Alle 2 Wochen und vor längerem Stillstand der Dosierpumpen muß das Dosiersystem mit warmem Wasser durchgespült werden, um Verstopfungen und Korrosion im Dosiersystem zu verhindern.

- Dazu die Sauglanzen mit Wasser reinigen.
- Die Sauglanzen in einen Behälter mit warmem Wasser (40 - 50 °C) stellen.
- Über die Dosierkalibrierung jede Pumpe ansteuern, bis das Dosiersystem durchgespült ist.
- Die Anschlüsse, Schläuche, Dosierstutzen und deren Dichtungen auf Dichtigkeit kontrollieren.

Spitzenlastabschaltung

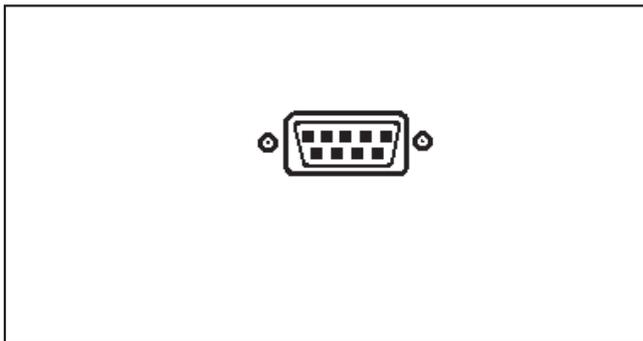
Bei Aktivierung der Spitzenlastfunktion wird die Heizung abgeschaltet und ein Programmstopp ausgeführt. Im Display erscheint folgende Meldung:



Nach Ende der Spitzenlastfunktion wird das Programm automatisch wie bisher fortgesetzt.

PC- Anschluss

Der Anschluss eines PC's (Personal Computers) an die Maschine ist möglich.



Die Anschlussbuchse befindet sich an der Rückseite der Waschmaschine.

Über den PC können Programmveränderungen vorgenommen werden, oder neue Programme aufgespielt werden.

Es können ganze Programme oder Programmbereiche ausgedruckt werden.

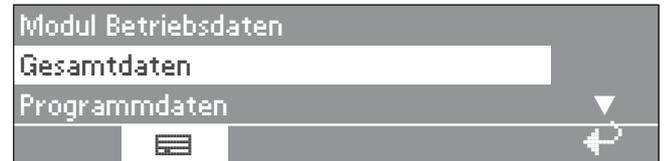
Ein entsprechendes Editorprogramm erhalten Sie über Ihr Vertriebszentrum oder Miele-Fachhändler.

Betriebsdaten

Mit dem Modul Betriebsdaten können über die Taste "Betriebsdaten", vor einem Programmstart oder nach Programmende, Betriebsdaten gelesen oder gelöscht werden.

1	Kochwäsche	90 °C
2	Buntwäsche	60 °C
3	Buntwäsche intensiv	60 °C

Nach Betätigung der Taste erscheint folgender Displayinhalt:



Anwahlmöglichkeit:

- Gesamtdaten

Bei den Gesamtdaten werden Daten von allen Programmen gesammelt und aufsummiert.

- Programmdaten

Bei den Programmdaten handelt es sich um Daten die während eines Programms aufgezeichnet werden.

- Daten löschen
- Modul (Gesamt- und Programmdaten löschen)
- Gesamtdaten (nur Gesamtdaten löschen)
- Programmdaten (nur Programmdaten löschen)

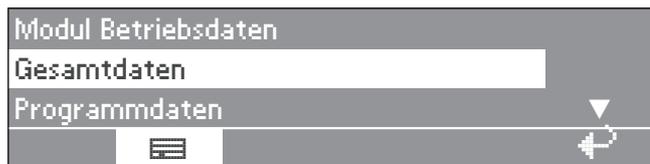
Durch nochmalige Betätigung der Taste "Betriebsdaten" kann die Funktion wieder abgewählt werden.

Ist die Speicherkapazität im Modul Betriebsdaten erschöpft, so erscheint, nach Betätigung der Taste "Start" der Hinweis, dass Betriebsdaten überschrieben werden.

Wird die Taste "Zurück" gedrückt oder innerhalb von 30 Sekunden nicht die Taste "Start", so wird das Programm nicht gestartet und das Display erscheint wie vor Programmstart.

Optionale Module

Gesamtdaten



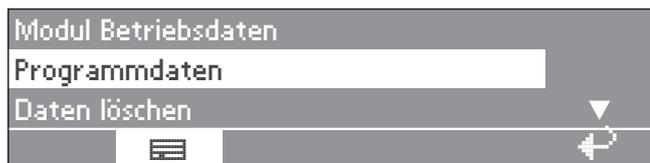
Nach Anwahl Gesamtdaten erscheint z. B. folgender Displayinhalt:



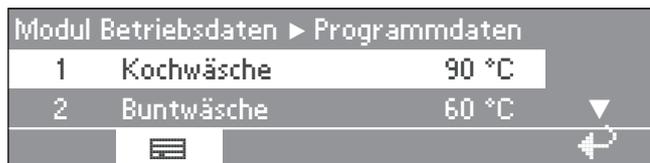
Weitere Auswahlmöglichkeit:

Gesamteinschaltzeit: 200.987 h
Betriebsstunden: 123.456 h
Aktivzeit Heizung: 73.456 h
Aktivzeit Antriebsmotor: 93.456 h
Programmstarts: 23.456
Programmstops: 567
Programmabbrüche: 67
Wassermenge: 1.234.567 l
Wäschemenge: 1.234.567 kg
Dosiermittel: 2.345 l
Energie: 12.345.678 kWh

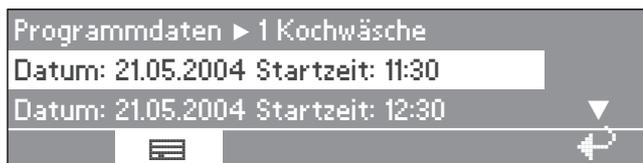
Programmdaten



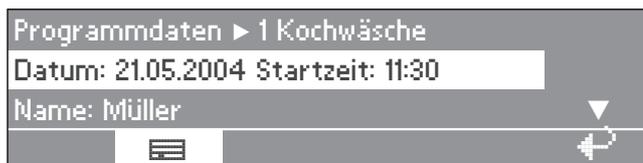
Nach Anwahl Programmdaten erscheint z. B. folgender Displayinhalt:



Aus der Programmliste ist das entsprechende Programm auszuwählen und durch Drücken des Drehwahlschalters erscheint zunächst die Auflistung aller Programmstarts von Programm 1 Kochwäsche mit Datum und Startzeit.



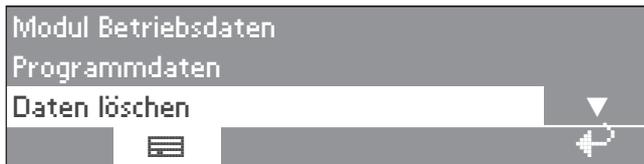
Aus der Auflistung aller Programmstarts von Programm 1 Kochwäsche den gewünschten Programmstart anwählen und durch Drücken bestätigen.



Weitere Auswahlmöglichkeit:

Aufstellungsort: Lehrte
Fabrikationsnummer: 12345678
Maschinentyp: PW 6201
Wäschemenge: 13 kg
Taste+: gedrückt
Taste Stärkestop: gedrückt
Taste Schleuderstop: nicht gedrückt
Programmstart: 11:30
Programmende: 12:05
Laufzeit gesamt: 0 h 35 min
Elektroenergie: 12,5 kWh
Gasenergie: 0 kWh
Dampfenergie: 0 kWh
Wassermenge gesamt: 140 l
Max. Wassertemperatur: 95 °C
Max. Wasserablauftemperatur: 45 °C
Programmänderung: 2 (nach Anwahl und Drücken des Drehwahlschalters werden nur die letzten 3 stops und 3 Starts angezeigt.)
Programmfehler: keine (nur die letzten 3 Fehler werden gespeichert.)
Bereich 1: Vorwäsche (nach Anwahl und Drücken des Drehwahlschalters kann jeweils der Bereich bzw. der Block gewählt werden.)
Laufzeit: 6 min
Wassermenge: 20 l
Dosierphase 1: Menge ml (nach Anwahl und Drücken des Drehwahlschalters werden die 6 Dosierungen angezeigt.)
Max. Temperatur: 12 °C
Haltezeit: 6 min
Dosierphase 2: nein

Daten löschen



Nach Auswahl Daten löschen erscheint folgender Displayinhalt:



Mit dem Menüpunkt Modul werden die Gesamtdaten und die Programm Daten aus dem Betriebsdaten gelöscht.

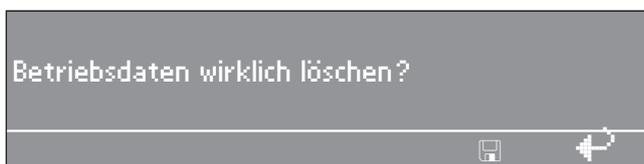
Mit dem Menüpunkt Gesamt Daten werden nur die Gesamtdaten aus dem Betriebsdaten gelöscht.

Mit dem Menüpunkt Programm Daten werden nur die Programm Daten aus dem Betriebsdaten gelöscht.

Nach Auswahl eines Menüpunktes und durch Drücken des Drehwahlschalters erscheint die Aufforderung zur Passworteingabe.



Nach Eingabe des Passworts oder Einstecken der Karte für die Betriebsebene gelangt man zum Menüpunkt. Hier erscheint eine zusätzliche Sicherheitsabfrage.

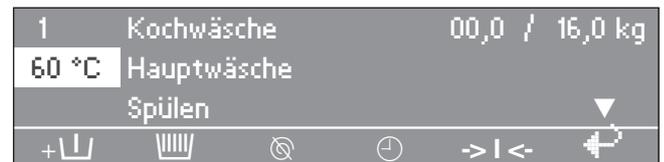


Nach Betätigung der Taste  "Speichern" werden die Daten gelöscht.

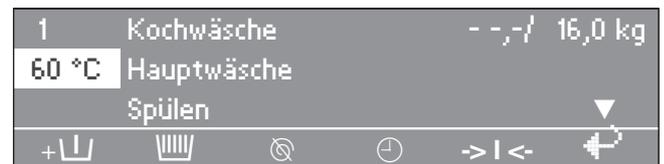
Wiegesystem

Ist die Maschine mit einem Modul Wiegesystem ausgestattet, wird das Füllgewicht der Wäsche während der Beladung in 0,2 kg-Schritten angezeigt. Daneben steht das max. Füllgewicht des gewählten Programms.

Steht die Beladeanzeige bei leerer Trommel nicht auf "00,0", erfolgt das mit der Taste **-> | <-** "0 -setzen"



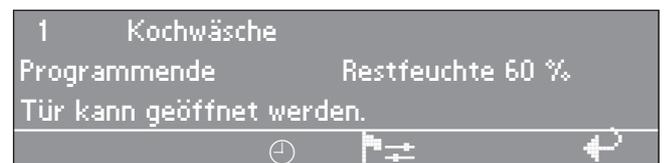
Wird nach der 0-Setzung (tarieren) vergessene Wäsche entnommen erscheint folgender Displayinhalt:



Mit der Taste **-> | <-** erneut auf 0 setzen.

Sollte eine Überbeladung vorhanden sein (Wäsche ist nass), wird nach Programmstart immer mit Nennbeladung gerechnet und dieser Wert auch im Betriebsdatenmodul abgespeichert.

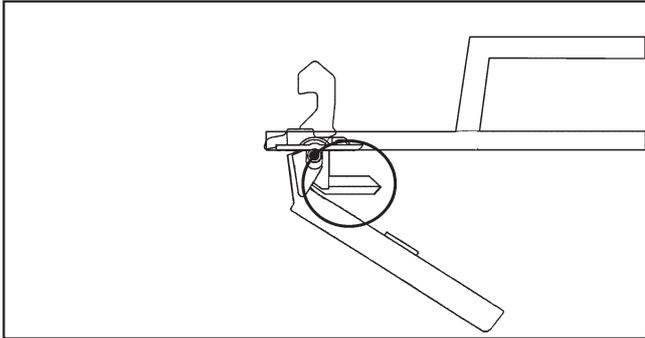
Am Programmende, mit Trommelstillstand, erscheint die Restfeuchte der Wäsche im Display.



Die Fülltür läßt sich nicht öffnen

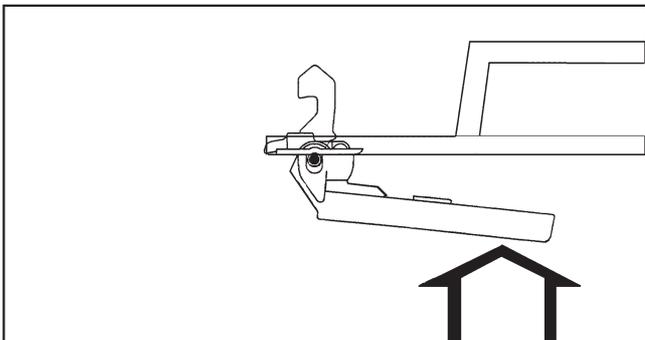
- Gegen den Türgriff drücken, die Maschine aus- und einschalten und anschließend nochmals den Türgriff ziehen.

Die Sicherung des Türgriffes ist ausgerastet.



Der Türgriff hat seine Funktion verloren. Die Fülltür kann jetzt weder geöffnet noch geschlossen werden.

Das Ausrasten der Sicherung soll eine Beschädigung des Türgriffes und Schloßes bei gewaltsamer Öffnung der Fülltür verhindern.



- Kräftig gegen den Türgriff drücken, bis die Sicherung deutlich hörbar wieder einrastet.

Die Fülltür kann wieder geöffnet (vorausgesetzt es befindet sich kein Wasser in der Maschine) oder geschlossen werden.

Spannungsausfall während des Waschvorganges, Notentriegelung der Tür

Bei kurzzeitigem Spannungsausfall:

Das Programm bleibt in der zuletzt eingenommenen Position stehen und im Display erscheint nach Spannungswiederkehr folgende Meldung:

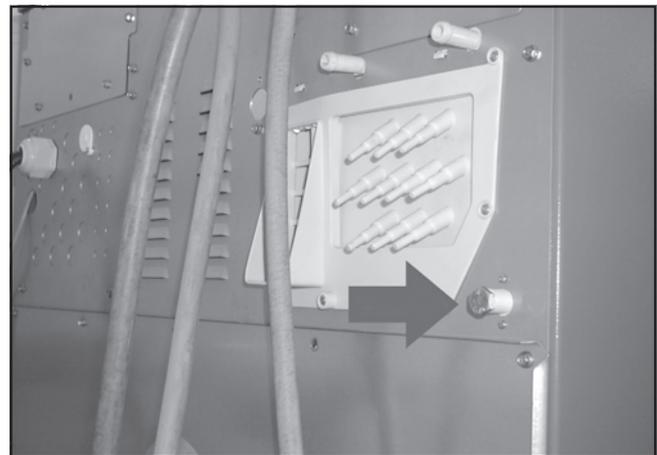


- Taste "Start" betätigen, das Programm wird fortgesetzt.

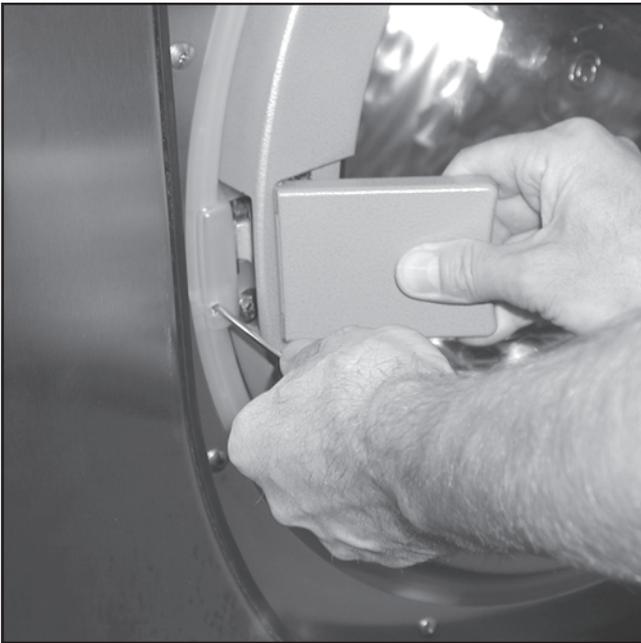
Bei längerem Spannungsausfall:

- Maschine ausschalten.
- Hauptschalter (bauseitig) ausschalten.
- Bauseitige Absperrventile für Wasser, Gas oder Dampf schließen.

Zum Entnehmen der Wäsche muß zuerst das Ablaufventil manuell geöffnet und danach die Fülltür manuell entriegelt werden.



- Das Ablaufventil durch Lösen der Entlüftungsschraube (Schlüsselweite 17) an der Maschinenrückseite öffnen, aber nicht ganz herausdrehen. Die Lauge ablaufen lassen. Aus der Schraubenöffnung tritt geringfügig Wasser aus (ca. 100 ccm), das mit einem geeigneten Behältnis aufgefangen werden sollte.



- Entlüftungsschraube anschließend wieder festschrauben, und auf Dichtigkeit überprüfen (Wasserabsperrentil öffnen).
- Den Schraubendreher zuerst in die Öffnung neben dem Türschloß stecken, hineindrücken und festhalten. Mit der rechten Hand gegen den Türgriff drücken, und anschließend durch Ziehen des Türgriffes die Fülltür öffnen. Die Fülltür **nie** mit Gewalt öffnen!
- Wäsche entnehmen.

Mögliche Ursachen der erhöhten Schaumbildung

– Waschmittelsorte

- Verwenden Sie Waschmittel, die für gewerbliche Waschmaschinen geeignet sind. Haushaltswaschmittel sind nicht geeignet.

– Überdosierung des Waschmittels

- Beachten Sie die Dosierangaben des Waschmittelherstellers und dosieren Sie entsprechend der örtlichen Wasserhärte.

– stark schäumendes Waschmittel

- Setzen Sie ein weniger stark schäumendes Waschmittel ein oder ziehen Sie einen Waschmittelanwendungstechniker hinzu.

– sehr weiches Wasser

- Bei Wasser im Härtebereich 1 entsprechend den Angaben des Waschmittelherstellers weniger dosieren.

– Verschmutzungsgrad des Waschgutes

- Bei leicht verschmutztem Waschgut entsprechend den Angaben des Waschmittelherstellers weniger dosieren.

– Rückstände im Waschgut wie z.B. Reinigungsmittel

- Zusätzliches Vorspülen ohne Temperatur, ohne Waschmittel. Mit Einweichmittel vorbehandelte Wäsche vor dem Waschen gut spülen.

– geringe Beladungsmenge

- Die Waschmitteldosierung entsprechend verringern.

– Trommeldrehzahl beim Waschen zu hoch (Profitronic-Steuerung)

- Trommeldrehzahl und Waschrhythmus verringern.

– Gasbeheizte Waschmaschinen

Bei gasbeheizten Maschinen wird die Waschlauge über das Heizregister umgepumpt. Diese zusätzliche Bewegung der Lauge nutzt das Waschmittel optimal aus, fördert aber die Schaumbildung.

- Beachten Sie die zuvor genannten Punkte.
- Verwenden Sie ein schaumreduziertes Waschmittel.
- Nur Profitronic-Steuerung, in Sonderfällen: Trommeldrehzahl und Waschrhythmus während der Aufheizphase verringern.

Störungshilfen

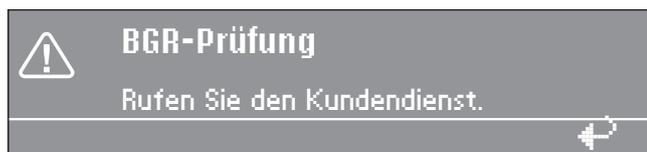
Aufspannen großer Wäschestücke während des Schleuderns

Es kann vorkommen, dass sich große Wäschestücke (z.B. Tischdecken) während des Schleuderns aufspannen. Dies kann weitgehend durch eine Umprogrammierung verhindert werden.

Wenden Sie sich an den Kundendienst.

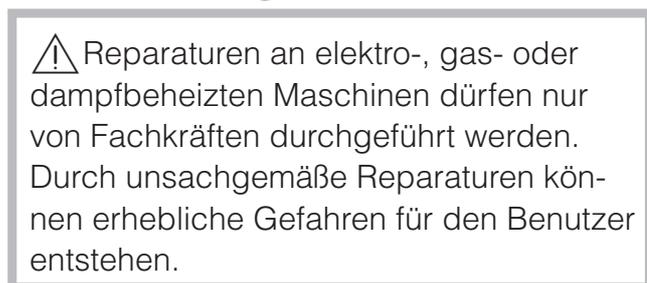
Anzeige Serviceintervall, BGR

Erscheint im Display der Maschine nach "Netzein" folgende Meldung, muss eine Wartung durch den Kundendienst oder die jährliche BGR-Prüfung durchgeführt werden.



Nach 5 Sekunden erlischt die Anzeige.

Fehlermeldungen



Treten vor oder nach Programmstart Fehlerfunktionen auf, so werden diese angezeigt.



Das Display bleibt dunkel.
Die Waschmaschine hat keinen Strom.

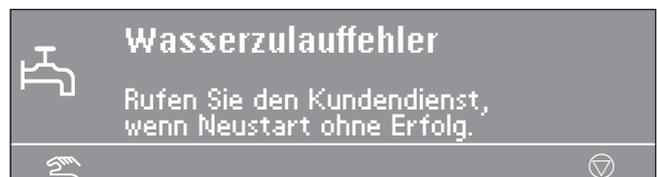
- Netzstecker, Hauptschalter und Sicherungen (bauseitig) prüfen.



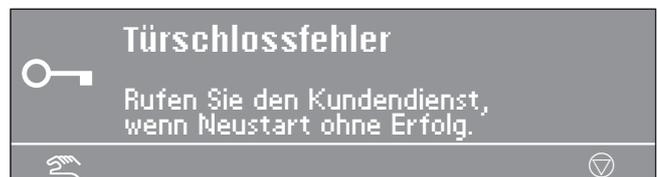
- Bei Netzwiederkehr Taste "⏪ Start" betätigen.

Diese Fehlermeldung kann auch bedeuten: Der Wicklungsschutz des Antriebsmotors hat ausgelöst.

- Motor abkühlen lassen.



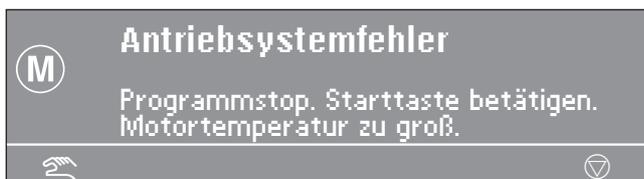
- Wasserhahn überprüfen und Taste ⏪ "Start" betätigen.



- Kräftig gegen den Türgriff drücken bis das Schloss hörbar einrastet und Taste ⏪ "Start" betätigen.



- Mit Betätigung der Taste  "Start" wird das Programm ohne Heizung fortgesetzt. Bei Desinfektionsprogrammen wird mit dieser Fehlermeldung das Programm abgebrochen.
Rufen Sie den Kundendienst.

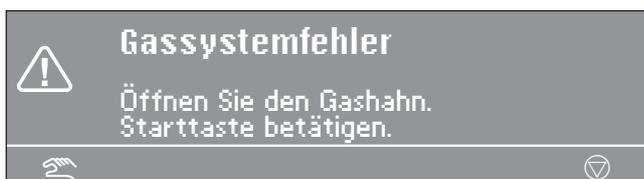


- Motor abkühlen lassen.



Zu große Unwucht, der Unwuchtschalter hat ausgelöst.

- Maschine aus- und einschalten und Taste  "Start" betätigen.



Erscheint die Fehlermeldung nach Programmstart:

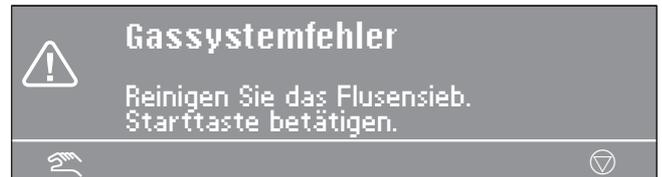
- Gashahn öffnen und Taste  "Start" betätigen.

Erscheint die Fehlermeldung mitten im Programm handelt es sich um ein Absacken des Gasdrucks durch zusätzliche Gasverbraucher.

- Taste  "Start" betätigen.

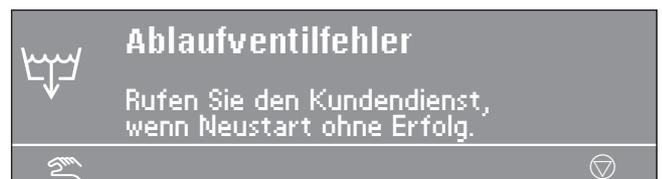


- Rufen Sie den Kundendienst, wenn ein Neustart ohne Erfolg ist.



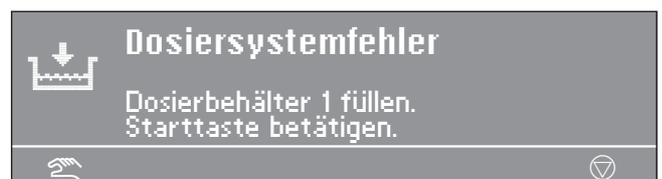
Flusensieb reinigen wie im Kapitel "Reinigung und Pflege" beschrieben und Taste  "Start" betätigen.

Bei gasbeheizten Maschinen führt zu hohe Schaumbildung zur Störung.

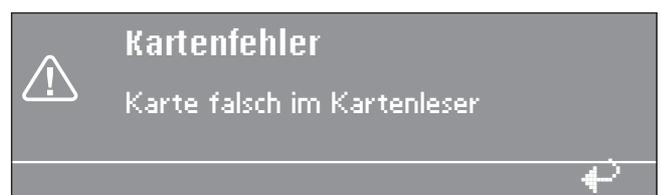


- Bauseitiges Ablaufsystem überprüfen und Taste  "Start" betätigen.

Ein defektes Ablaufventil darf nur durch den Kundendienst repariert werden.



Dosierbehälter wechseln.



- Karte richtig in den Kartenleser stecken.

Reinigung und Pflege möglichst nach Gebrauch der Waschmaschine vornehmen.

⚠ Zur Reinigung der Waschmaschine darf kein Hochdruckreiniger und kein Wasserstrahl benutzt werden.

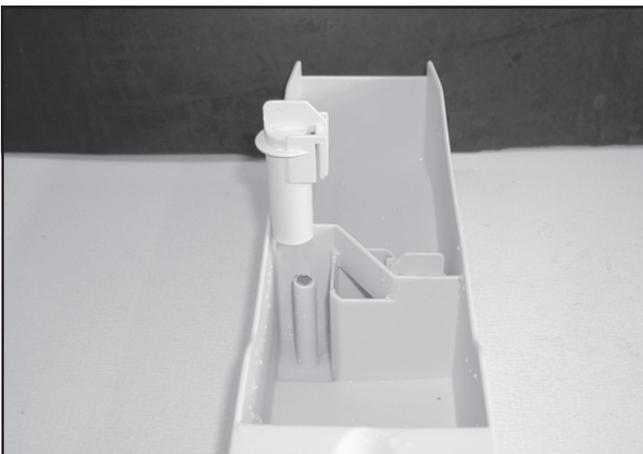
Waschmaschinengehäuse, Schalterblende und Kunststoffteile nur mit einem milden Reinigungsmittel oder einem weichen, feuchten Tuch reinigen und anschließend trockenreiben.

Zur Reinigung der Gehäuseteile aus Edelstahl ist ein handelsüblicher Edelstahlreiniger zu verwenden.

Scheuermittel zerkratzen die Oberfläche.

Waschmittel-Einspülkasten, Einspülschalen und Saugheber reinigen

Der Waschmittel-Einspülkasten und die Einspülschalen sind nach Gebrauch mit warmem Wasser gründlich von Waschmittelrückständen und Verkrustungen zu säubern. Reinigen Sie ebenfalls die Saugheber der Einspülschalen für Waschhilfsmittel.



Saugheber herausziehen, mit warmem Wasser reinigen und anschließend wieder einsetzen.



Zur Reinigung der Tropfrinne und des Siphons am Waschmittel-Einspülkasten, die Klappe des Einspülkastens aushängen. Im Falle einer Verstopfung des Siphons, kann dieser mit einer Flaschenbürste gereinigt werden.

Das **Gitter** der Laugenbehälterentlüftung an der Rückseite der Maschine ist von Zeit zu Zeit auf Verschmutzung zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reinigen.

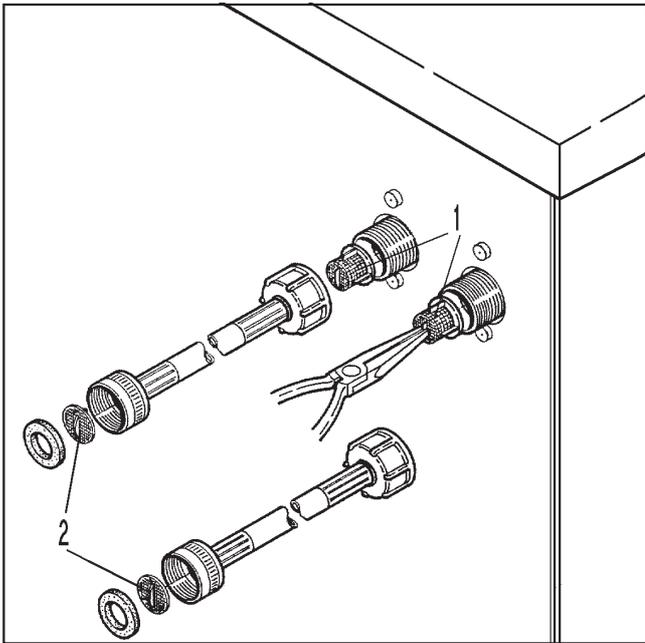
Fremdrostbildung

Die Trommel und der Laugenbehälter sind aus rostfreiem Edelstahl hergestellt. Eisenhaltiges Wasser oder eisenhaltige Fremdkörper (z.B. Büroklammern, Eisenknöpfe oder Eisenspäne) die mit dem Waschgut eingebracht werden, können zu Fremdrostbildung in der Trommel bzw. dem Laugenbehälter führen.

Reinigen Sie in diesem Fall die Trommel bzw. den Laugenbehälter regelmäßig und unmittelbar nach Auftreten des Fremdrostes mit handelsüblichen Edelstahlpflegemittel. Die Türdichtungen sind auf eisenhaltige Rückstände zu kontrollieren und mit oben genannten Mitteln gründlich zu reinigen. Diese Maßnahmen sind vorbeugend regelmäßig durchzuführen.

Damit die Waschmaschine nach Gebrauch austrocknen kann, ist die Fülltür nicht zu schließen, sondern nur anzulehnen.

Reinigung und Pflege



Die **Siebe** in den Wasserzulaufventilen (1) und den Zulaufschläuchen (2) sind von Zeit zu Zeit auf Verschmutzung zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reinigen.

Flusenfilter reinigen

Gilt nur für gasbeheizte Maschinen

Das Sieb im Flusenfilter ist regelmäßig auf Verflusung zu kontrollieren und nötigenfalls zu reinigen.

⚠ Die Kontrolle bzw. Reinigung darf nur nach beendetem Waschprogramm und entleertem Laugenbehälter durchgeführt werden.

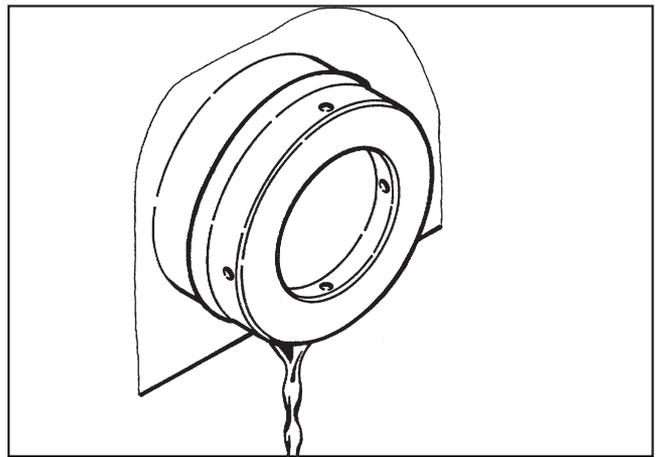
Ein verstopfter Flusenfilter wird durch Fehlermeldung blinkend im Display angezeigt.

Gassystemfehler

⚠ Reinigen Sie das Flusensieb. Starttaste betätigen.

Für die Reinigung des Flusenfilters ist folgende Reihenfolge einzuhalten:

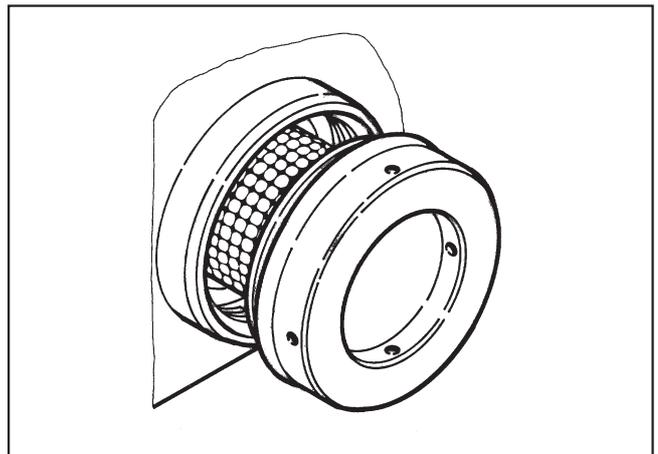
- Stellen Sie ein geeignetes Gefäß zur Aufnahme von etwa 2 Liter Lauge unter den Flusenfilter.



- Öffnen Sie durch Linksdrehung des Deckels, etwa eine halbe bis ganze Umdrehung, den Flusenfilter. Die im Flusenfilter verbliebene Lauge läuft aus.

Vorsicht bei heißer Lauge!

- Falls erforderlich, ist das Auffanggefäß mehrmals zu entleeren.



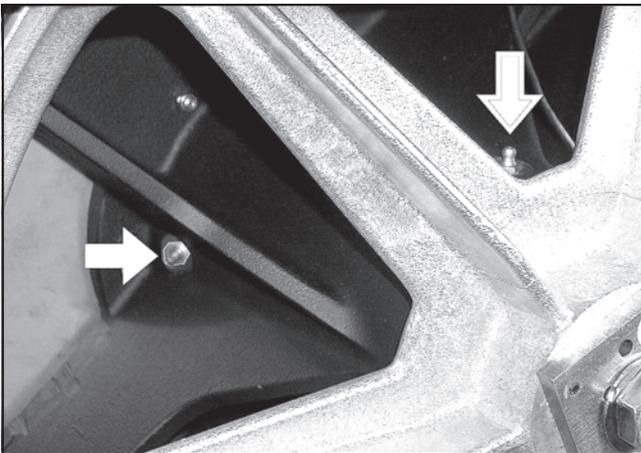
- Läuft keine Lauge mehr aus, dann schrauben Sie den Deckel vom Flusenfilter ab. Sie entfernen damit gleichzeitig auch das Flusensieb aus dem Flusenfilter.
- Reinigen Sie das Flusensieb und das Gehäuseinnere des Flusenfilters.
- Flusensieb wieder einsetzen und Deckel durch drehen nach rechts fest verschließen.

Trommelwellenlager

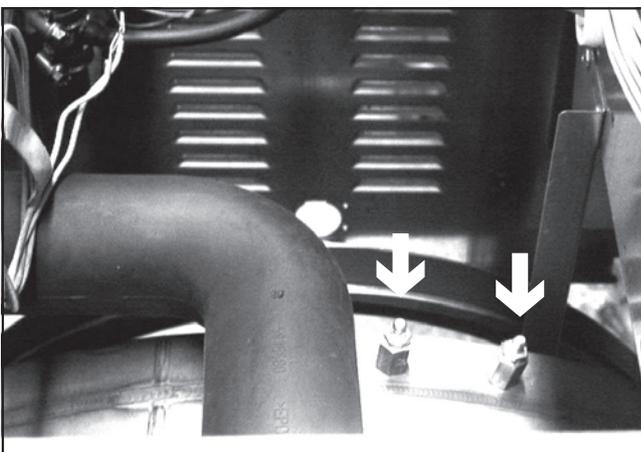
Ist das Service-Intervall erreicht erscheint folgende Meldung im Display:



Mit der Taste  "Zurück" wird diese Meldung entfernt. Sie erscheint solange nach Einschalten der Maschine, bis der Servicetechniker diese Arbeit ausgeführt hat.



Trommelwellenlager nach ca. 1000 Betriebsstunden über Schmiernippel mit **Arca-nol L 100** - Fett abschmieren.

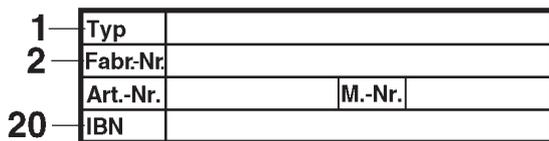
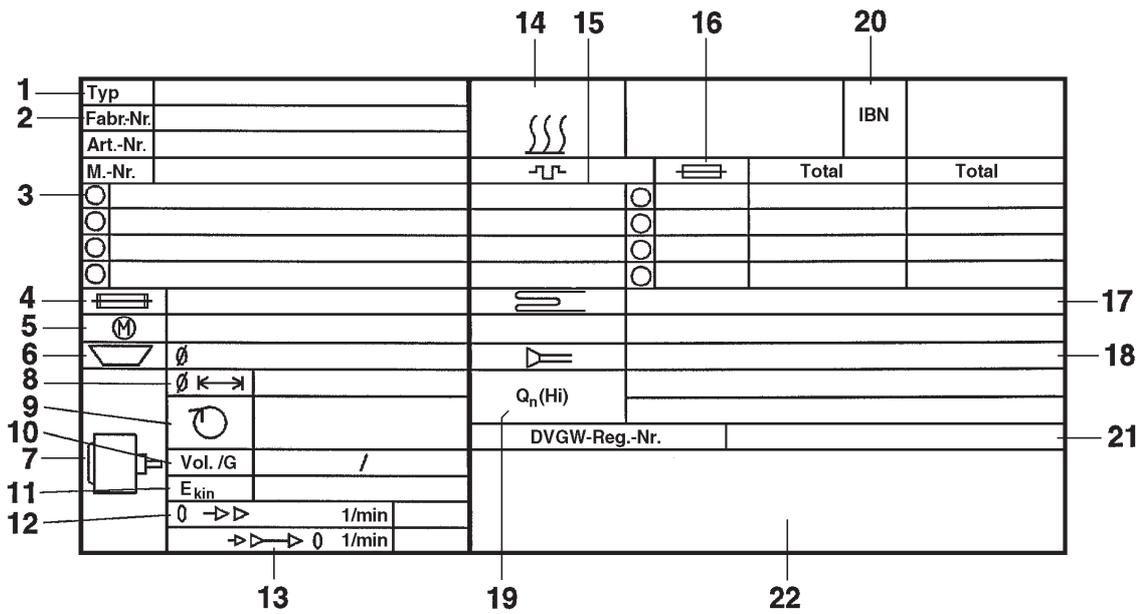


Gasbeheizte Waschmaschinen.

Stillstandzeiten

Bei einer längeren Stillstandzeit der Maschine (ab 4 Wochen) ist die Trommellagerung entsprechend dem Wartungshinweis vor dem Stillstand zu fetten und die Trommel einige Umdrehungen zu drehen. Wiederholen Sie alle 4 Wochen die Drehung der Trommel, um Lagerschäden vorzubeugen.

Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild



- 1 Maschinentyp
 - 2 Maschinenummer/Baujahr*
 - 3 Spannung/Frequenz
 - 4 Steuersicherung
 - 5 Antriebsmotor
 - 6 Tellerdurchmesser* /Telleranzahl*
 - 7 Trommeldaten
 - 8 Trommeldurchmesser/Trommeltiefe
 - 9 Schleuderdrehzahl
 - 10 Trommelinhalt/Wäschetrockengewicht
 - 11 Kinetische Energie
 - 12 Hochlaufzeit
 - 13 Bremszeit
 - 14 Heizung
 - 15 Elektroheizung
 - 16 Sicherung (bauseitig)
 - 17 Dampfheizung indirekt
 - 18 Dampfheizung direkt
 - 19 Gasheizung
 - 20 Inbetriebnahmedatum
 - 21 DVGW-Reg.-N° (Wasser)
 - 22 Feld für Prüfzeichen/CE-.....
(Produkt-ID-Nummer/Gas)
- *gilt nicht für diese Maschinentype

Geräuschemission

A-bewerteter Schallleistungspegel

	Waschen	Schleudern
PW 6161	62 dB	77 dB
PW 6201	62 dB	77 dB

(Messwerte aus Vorserie übernommen)

gemessen nach DIN (IEC) 45 635 Kennzeichnung nach Maschinen-Lärmverordnung 3. GSGV § 1 1.a

Die Waschmaschine darf nur vom Werkkundendienst oder einem autorisierten Fachhändler aufgestellt werden.

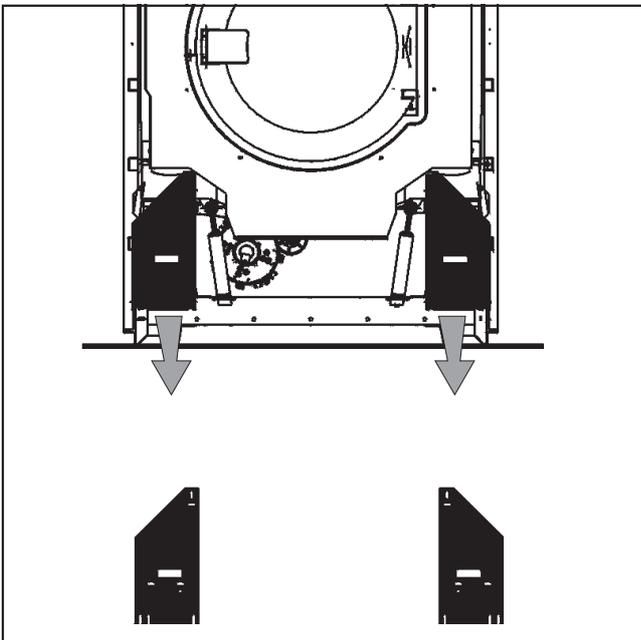
⚠ Diese Waschmaschine ist nur zur Anwendung für Wäsche, die nicht mit gefährlichen oder entzündlichen Arbeitsstoffen durchsetzt ist, bestimmt.

Die Waschmaschine muß waagrecht aufgestellt und grundsätzlich befestigt werden (siehe beiliegenden Installationsplan).

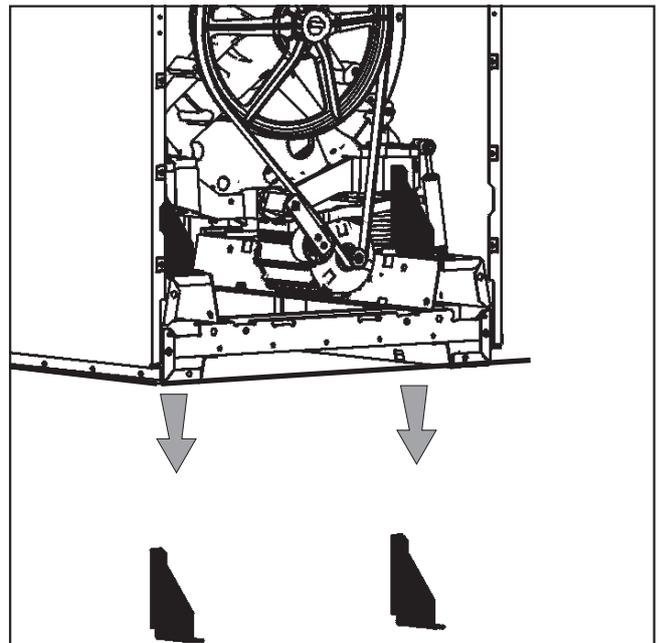
Um eventuelle Frostschäden zu vermeiden, darf die Waschmaschine auf keinen Fall in frostgefährdeten Räumen aufgestellt werden.

Die Waschmaschine nicht auf Teppichboden stellen, wenn der Teppichboden die Ventilationsöffnungen am Gehäuseboden verschließen kann.

Transportsicherung



Die rot gekennzeichneten Transportsicherungen, 2 x vorne und 2 x hinten sind mit je 3 Sechskantschrauben befestigt und erst am Aufstellungsort vor Inbetriebnahme der Waschmaschine zu entfernen.



Hierzu müssen Vorderwand und Rückwand der Maschine abgenommen werden. An der Unterkante der Vorderwand die Schrauben herausdrehen und die Vorderwand abnehmen.

Die Schrauben der Rückwand herausdrehen und die Rückwand abnehmen.

Bewahren Sie die Transportsicherung auf. Sie muß vor einem Transport der Maschine wieder montiert werden.

Verschieben Sie die Maschine nur, wenn alle Außenverkleidungsteile montiert sind.

Hinweise für den Aufsteller

Wasseranschlüsse

Der Anschluss an die nach DIN 1988 erstellte Versorgungsleitung muß über ein Wasserabsperrventil erfolgen. Diese Montage darf nur ein zugelassener Installateur unter Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften vornehmen.

- DVGW (Deutschland)
- ÖVGW (Österreich)
- SVGW (Schweiz)
- Vorschriften des zuständigen Wasserversorgungsunternehmens oder regionale Bauordnungen.

Wasserzulauf / -ablauf anschließen

Siehe beiliegenden Installationsplan.

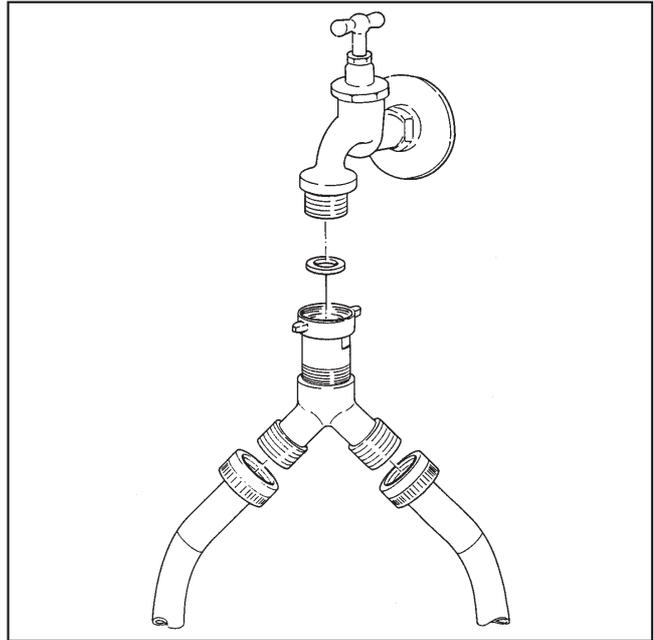
Um einen störungsfreien Programmablauf zu gewährleisten, ist ein Wasserdruck (Fließdruck) von mindestens 100 kPa (1 bar) / maximal 1000 kPa (10 bar) erforderlich.

Für den Wasseranschluss müssen grundsätzlich die mitgelieferten Zulaufschläuche verwendet werden.

Verwenden Sie im Falle eines Austausches nur Schlauchqualitäten mit einem Platzdruck von mindestens 7000 kPa (70 bar) Überdruck und für eine Wassertemperatur von mindestens 90 °C. Dieses gilt auch für die eingebundenen Anschlussarmaturen. Original-Ersatzteile erfüllen diese Anforderung.

Einlaufendes Warmwasser darf eine Temperatur von maximal 70 °C nicht überschreiten.

Anschluss nur an Kaltwasser



Siehe beiliegenden Installationsplan.

Vorschrift für Österreich

Für die Verbindungsleitung von der Anschlussstelle am Gerät mit der Innenanlage sind nur die im § 12 Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung des Wasserversorgungsgesetzes 1960 aufgezählten Rohre zu verwenden.

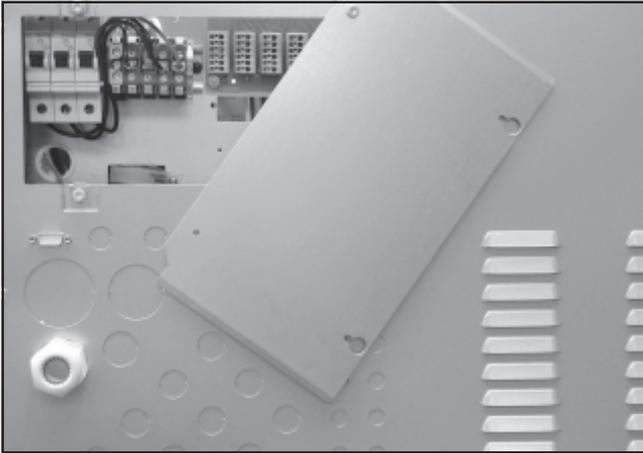
Die Verwendung von Gummi- oder Kunststoffschläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie

- samt den eingebundenen Anschlussarmaturen einem Mindestdauerdruck von 1500 kPa (15 bar) standhält,
- während der Inbetriebnahme des Gerätes hinreichend beaufsichtigt und
- nach der jeweiligen Verwendung des Gerätes durch Sperrung des Wasserzuflusses vor dem Gummi- oder Kunststoffschlauch zuverlässig außer Betrieb gesetzt oder überhaupt von der Innenanlage getrennt wird.

Elektroanschluss

Den Elektroanschluss darf nur ein zugelassener Elektro-Installateur unter Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften wie z.B. VDE (Deutschland), ÖVE (Österreich) und SEV (Schweiz) - und der Vorschriften des zuständigen Elektrizitätswerkes vornehmen.

Die elektrische Ausrüstung der Maschine PW 6161, PW 6201 entspricht den Normen EN 60204.



Die Anschlussklemmen befinden sich hinter einer Abdeckung.

Die Maschine ist werkseitig für 3N AC 50-60 Hz geschaltet. Die Spannungsangabe befindet sich auf dem Typenschild.

Varianten: 3 N AC 380-415 V 50-60 Hz
 3 AC 220-240 V 50-60 Hz

Die Elektroheizung ist werkseitig auf 15 kW (PW 6161), 18 kW (PW 6201) eingestellt.

Das Mindestflottenniveau zum Aktivieren der Heizung beträgt 60 mm Wassersäule.

Gegen Überlastung ist der Motor durch Wicklungsschutz gesichert.

Beachten Sie den beiliegenden Schaltplan und Installationsplan. Diese Pläne sind wichtig für den Elektroanschluss.

Dosierpumpen anschließen

Die Anschlussklemmen für 4 zeitgesteuerte Dosierpumpen, die ohne Multifunktionsmodul betrieben werden können, befinden sich hinter der Abdeckung neben dem Elektroanschluss. Siehe beiliegenden Schaltplan.

Dampfanschluss

Den Dampfanschluss darf nur ein zugelassener Installateur vornehmen. Siehe beiliegenden Installationsplan und Installationsanweisung.

Gasanschluss

Den Gasanschluss darf nur ein zugelassener Installateur unter Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften vornehmen. Siehe beiliegenden Installationsplan und Installationsanweisungen.

Die Gasheizung ist werkseitig entsprechend der gastechnischen Angaben auf der Maschine (siehe Aufkleber Maschinenrückseite) eingestellt.

Bei Wechsel der Gasfamilie ist ein Umbauersatz beim Kundendienst anzufordern (Maschinentyp, Maschinennummer, sowie die Gasfamilie, Gasgruppe, Gasanschlussdruck und Aufstellungsland angeben).

Beachten Sie die Installationsanweisung. Diese Umstellung darf nur von einem zugelassenen Fachmann vorgenommen werden.

⚠ Reparaturen an gasbeheizten Maschinen nicht selbst durchführen! Schäden dürfen nur durch Fachleute behoben werden. Wenden Sie sich bitte umgehend an den Werk-Kundendienst oder an einen autorisierten Fachhändler.

Nach erfolgter Aufstellung und Anschluss der Maschine sind unbedingt alle demontierten Außenverkleidungsteile wieder zu montieren.

1. Wäsche vorbereiten

Waschen Sie in dieser Waschmaschine ausschließlich Textilien, die vom Hersteller im Pflegeetikett als maschinenwaschbar deklariert sind.

- Taschen leeren

2. Maschine einschalten und Wäsche einfüllen

- Schalter I "Netz-Ein" eindrücken
- Fülltür öffnen, Wäsche einfüllen
- Fülltür schließen

3. Waschmittelzugabe

- Waschmittel eingeben
Hauptwäsche in Einspülschale ,
Vorwäsche in Einspülschale ,
Schönungsmittel in die Einspülschale ,
Weitere flüssige Hilfsmittel in die hintere Einspülschale  eingeben
(wenn dieses programmiert ist).



4. Durch Drehen des Drehwahlschalters ein Programm anwählen

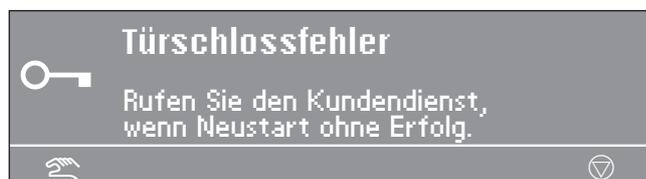
Standardprogramme:

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 1 Kochwäsche 90°C | 9 Pflegeleicht intensiv 30°C |
| 2 Buntwäsche 60°C | 10 Feinwäsche |
| 3 Buntwäsche intensiv 60°C | 11 Wolle 30°C |
| 4 Buntwäsche 30°C | 12 Handwaschbare Wolle 30°C |
| 5 Buntwäsche intensiv 30°C | 13 Extra Stärken |
| 6 Pflegeleicht 60°C | 14 Extra Spülen + Schleudern |
| 7 Pflegeleicht intensiv 60°C | 15 Extra Schleudern |
| 8 Pflegeleicht 30°C | 16 Extra Ablauf |

5. Taste "Start" betätigen, das gewählte Waschprogramm wird gestartet

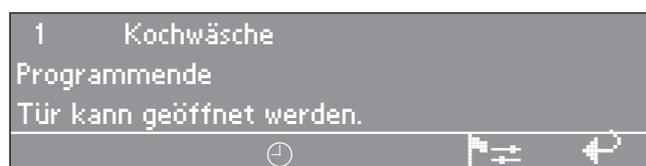
Erscheint die Meldung "Türschlossfehler":

- Kräftig gegen den Türgriff drücken bis das Schloss hörbar einrastet, Taste  "Start" betätigen



6. Das Programmende wird im Display angezeigt

- Am Programmende die Fülltür durch Ziehen des Türgriffes öffnen, Waschgut entnehmen



7. Sind keine weiteren Waschprogramme mehr vorgesehen:

- Fülltür offen lassen
- Maschine mit der Taste 0 "Netz-Aus" ausschalten

**Deutschland:**

Miele & Cie. KG
Carl-Miele-Straße 29
33332 Gütersloh
Telefon: 05241 89-0
Telefax: 05241 89-2090
Miele im Internet: www.miele-professional.de

Österreich:

Miele Gesellschaft m.b.H.
Mielestraße 1 – 5071 Wals bei Salzburg
Telefon 050 800 - 0 – Telefax 050 800 - 81 219
Miele im Internet: www.miele-professional.at
E-Mail: info@miele.at
Verkauf: Telefon 050 800 - 81 420 – Telefax 050 800 - 81 429
E-Mail: vertrieb-professional@miele.at
Service Telefon 050 800 - 390

Schweiz:

Miele AG
Limmatstrasse 4, 8957 Spreitenbach
Telefon 056 417 20 00 Zentrale
Telefon 056 417 27 51 – Telefax 056 417 24 69
Miele Service Professional 0 800 551 670
E-Mail: info.mieleprofessional@miele.ch
Internet: <http://www.miele-professional.ch>

Luxemburg:

Miele S.à r.l.
20, rue Christophe Plantin
Postfach 1011
1010 Luxemburg/Gasperich
Telefon: 49711-25 – Telefax: 49711-39
E-Mail: infolux@miele.lu
Miele im Internet: www.miele.lu